
WG und SKP

Modulverzeichnis 2023/24

GRg4 Wiedner Gymnasium

Wiedner Gürtel 68

WIEDNER GYMNASIUM

Allgemeine Informationen

Besonderheit von Wahlmodulen

Im Unterschied zu regulären Fächern schließen Wahlmodule bereits nach einem Semester mit einer Note ab.

Ausmaß

Insgesamt musst du in der 6.-8. Klasse 12 Semesterwochenstunden an Wahlmodulen belegen. Ausnahme: SchülerInnen, die das Realgymnasium mit F3 oder L3 besuchen, müssen 16 Semesterwochenstunden belegen. Beispiel: 12 Semesterwochenstunden gesamt → 4 in einem Schuljahr → zwei Wahlmodule mit je zwei Semesterwochenstunden in einem Schuljahr. In der Regel bedeutet das, dass man pro Semester (mindestens) ein Wahlmodul belegt. Bei 16 Jahreswochenstunden sind es entsprechend mehr Stunden. Pro Semester können max. 2 Module gebucht werden.

Module im aufbauenden Bereich

Entscheidest du dich für eines der aufbauenden Module – das sind Italienisch, Russisch oder Koso – dann musst du diese Module durchgehend besuchen. Für Italienisch und Russisch gilt: Jede/r, die/der eines dieser aufbauenden Wahlmodule schon bisher seit der 6. Klasse besucht hat, muss es auch weiter belegen, wohingegen man nicht mehr neu einsteigen kann, wenn man es zuvor noch nicht besucht hat. Die Entscheidung, diese Sprachen zu wählen, kann also nur in der 5. Klasse getroffen werden. Italienisch und Russisch besucht man bis zur 8. Klasse. Wer Koso in der 6. Klasse gewählt hat, kann in der 8. Klasse Module nach freier Wahl wählen. Wer Koso erst ab der 7. Klasse gewählt hat, muss es auch in der 8. Klasse wählen.

- Italienisch und Russisch können bei der Matura nur mündlich maturiert werden. Für eine Matura in Koso genügen die Module der 6. und 7. Klasse (besser ist aber, du wählst es in der 7. und 8. Klasse, wenn du darin maturieren möchtest).
- Hinweis zur Modulwahl: SchülerInnen, die lediglich vorhaben, bei der Modulwahl ihre Module im aufbauenden Bereich weiter zu wählen, müssen sie jedes Jahr weiterhin aktiv wählen!

Nicht aufbauende Module

Nicht aufbauende Wahlmodule können frei nach Interesse und Belieben gewählt werden. Wenn du in einem Fach mit Wahlmodulen maturieren willst, brauchst du in deinem freien Wahlbereich mindestens vier Module, die diesem Fach zugeordnet sind. Für eine Matura in Informatik benötigt man 6 Module. PrüferIn bei der Matura ist dann nach Möglichkeit eine/r der LehrerInnen dieser Module. Es kann auch sein, dass man in einem Fach ganz regulär maturieren will, aber auf eine zu geringe Stundenanzahl kommt. In so einem Fall kannst du den Wahlmodulbereich dazu nutzen, deine Maturawahl mit erforderlichen Stunden aufzufüllen. Es kann ein Fach nur dann maturiert werden, wenn man es auch in der 7. oder 8. Klasse besucht hat.

GUV-Modul

SchülerInnen müssen in der Oberstufe mindestens ein Modul wählen, das der Akzentuierung »Gesundheit und Verantwortung« zugeordnet ist. Im Modulverzeichnis sind sie sowohl in den Modulbeschreibungen als auch in der Übersicht durch ein Herz-Symbol gekennzeichnet. Ausnahme: Wer sein Stundenkontingent mit einem Schwerpunkt im aufbauenden Bereich bereits ausgeschöpft hat, muss kein GuV-Modul nehmen.

VWA-Modul

Das Modul ist eine Vorbereitung auf die Vorwissenschaftliche Arbeit in der 8. Klasse bei der Matura und ist in einem eigenen Bereich angeführt. Es findet in der 6. Klasse statt und ist in den normalen Stundenplan eingebettet. In der 6. Klasse bist du dafür automatisch angemeldet. Der Besuch dieses Moduls ist **verpflichtend**. Du kannst das zweistündige VWA-Modul entweder zu deiner Modulstundenanzahl dazuzählen oder es überbuchen. Es ist nicht maturabel.

Blockmodule

Sie gelten als Wahlmodule und zählen als solche ebenfalls 2 Wochenstunden. Diese zwei Wochenstunden werden aber sozusagen in einer Woche (Blockmodulwoche) zusammengezogen. Die Blockmodulwoche wird in den ersten Wochen des jeweiligen Semesters abgehalten, es gibt auch nur eine und man kann deshalb auch

nur ein Blockmodul pro Semester wählen. In der Blockmodulwoche ist von Montag bis Samstag am Vormittag stundenplanmäßiger Unterricht, die Blockmodule finden am Nachmittag von Montag bis Freitag (7.-12. Std.).

Anmeldung und Abmeldung

Für Module meldest du dich im Rahmen der Online-Modulwahl an. Über entsprechende Termine wirst du rechtzeitig informiert. Deine Anmeldung gilt als verbindlich. Ein späteres Abmelden von Modulen ist nicht möglich. Das Modulsystem bietet eine sehr große Wahlfreiheit. Dafür darf die Schule aber auch Verbindlichkeit und Planbarkeit erwarten. Wir gehen davon aus, dass du deine Wahl gut überlegt hast und respektieren deine Entscheidung. Zusätzlich Module zu überbuchen, ist in gewissen Fällen (s. unten), aber immer noch möglich. Du kannst online jederzeit einsehen, für welche Module du dich angemeldet hast und wie viele Module du schon absolviert hast.

Wichtig:

- Gewählte Module sind nicht mehr abwählbar.
- Im Sommersemester der 8. Klasse soll kein WM mehr gewählt werden (Ausnahme: Blockmodule), da das Semester für die 8. Klassen nur bis Ende April läuft.

Negative Noten

Bei der Note »Nicht Genügend« in einem Modul kann entweder eine Wiederholungsprüfung abgelegt werden oder es kann wiederholt werden, wenn es im nächsten Jahr wieder angeboten wird, oder auch durch ein anderes Modul ersetzt werden. Einzige Ausnahme dieser Regelung sind die Sprachmodule. Da diese aufbauend sind, muss bei einer negativen Beurteilung eine Wiederholungsprüfung abgelegt werden. Die Beurteilung »Nicht genügend« in einem Sprach-Wahlmodul kann gemeinsam mit anderen »Nicht genügend« in anderen Fächern dazu führen, dass die Klasse wiederholt werden muss.

Überbuchen

Ein Modul zu überbuchen bedeutet, es zusätzlich zu wählen, obwohl man es eigentlich nicht für die Erreichung der vorgesehenen Stundenzahl bräuchte. Bei der Modulwahl musst du zunächst die vorgegebene Stundenanzahl einhalten. Darüber hinaus darfst du überbuchen: das VWA-Modul (gleich überbuchbar). Ferner darfst du bei der Nachwahl Blockmodule überbuchen, wenn sie bereits zustande kommen. Nach der Modulwahl hast du sehr wohl die Möglichkeit, außerdem weitere Module frei nach Interessenslage zu überbuchen. Das funktioniert so, dass du zu Unterrichtsbeginn des gewünschten Moduls die/den unterrichtende/n LehrerIn fragst, ob sie/er dich aufnehmen kann. Wähle Module jedenfalls immer nur, wenn du auch wirklich vorhast sie zu besuchen! Überbuche Module müssen auch abgeschlossen werden. Achte auch darauf, dich nicht zu überlasten.

Auslandssemester

Wenn du im nächsten Jahr ein Auslandssemester oder -jahr machst, wählst du deine Module dennoch ganz normal, so als ob du da wärst. Allerdings kann man nicht mehr als ein Modul im Semester wählen. Die entsprechenden Module werden dir später angerechnet.

WICHTIG: Solltest du im Ausland sein, informiere dich auf der Homepage des Wiedner Gymnasiums über die Termine für die Online-Anmeldung. Für das rechtzeitige Einschreiben in deine gewünschten Module bist du dann aber selbst verantwortlich.

Besonderheiten von Wahlmodulen

Im Unterschied zu regulären Fächern schließen Wahlmodule bereits nach einem Semester mit einer Note ab.

Vorteile dieses Systems

Das Wahlmodulsystem bietet dir die Möglichkeit, in einer großen Auswahl frei nach deinem persönlichen Interesse zu entscheiden, mit welchen Inhalten du dich befassen möchtest. Du kannst eigene Schwerpunkte setzen, indem du einfach semesterweise Themen wählst, statt Gegenstände zu besuchen. Du kannst dich in eine neue Sprache oder einen eigenen Schwerpunkt stürzen und du wirst obendrein noch gut auf die Uni vorbereitet!

Weitere Fragen

Der Herr Direktor macht Einführungen zum Thema und steht dabei auch für Fragen zur Verfügung. Darüber hinaus kannst du natürlich jede/n LehrerIn fragen, die/der sich mit dem Modulsystem auskennt. Mit dem Modulsystem ausführlicher betraut sind Administratorin OStR. Prof. Schillhammer sowie Prof. Bogner, Prof. Windischhofer und Prof. Pany. Für technische Fragen wende dich bitte an Prof. Köck.

SIR KARL POPPER SCHULE

Allgemeine Informationen

Allgemeines und Modultypen

Organisatorische Abwicklung

Im 2. Semester der 5. Klasse wird von jeder/m SchülerIn ein auf die eigene Person zugeschnittener individueller Studienplan erstellt, der im 2. Semester der 6. Klasse und 7. Klasse ergänzt wird. Auf der Grundlage dieser Wahl werden klassen- (d.h. schulform-) und jahrgangübergreifende Module gebildet. Die Beurteilung der einzelnen Module erfolgt am Ende jedes Semesters.

(Hinweis: Ab Maturajahrgang 2024 gibt es einzelne Änderungen. Diese sind jeweils in Klammer und blauer Farbe hervorgehoben.)

Modulbeurteilung

Die Schuljahresregelungen der Schulgesetze werden analog auf Semesterregelungen umgelegt (Prüfungen, Beurteilung, Zeugnisse, Frühwarnung). Positiv absolvierte Module bleiben erhalten, d.h. sie sind nicht zu wiederholen, wenn andere Module nicht positiv absolviert werden konnten. Auch positiv absolvierte Module können, wenn es die Ressourcen erlauben, zwecks Erzielung einer besseren Beurteilung freiwillig wiederholt werden (es gilt dann die jeweils bessere Beurteilung). Bei negativem Abschluss eines Moduls kann eine Wiederholungsprüfung abgelegt werden. Allenfalls kann es, wenn angeboten, auch wiederholt werden.

Kernmodule

Die Kernmodule beinhalten insgesamt **80 Wochenstunden** und sind verpflichtend zu besuchen:

6 Semester	Religion oder Ethik	12 Stunden
6 Semester	Deutsch	18 Stunden
6 Semester	Mathematik	18 Stunden
4 Semester	Englisch	12 Stunden
2 Semester	KoSo	4 Stunden
2 Semester	Psychologie & Philosophie	4 Stunden
6 Semester	BEwegung und Sport	12 Stunden

Basismodule

Sie sichern die Allgemeinbildung und umfassen insgesamt **76 (74) Wochenstunden**:

Zweite Fremdsprache	L3/5, F3/5, SP, IT, RU	mind. 20 (18) Stunden
Naturwissenschaften	BU, CH, PH, GW, DG, INF	mind. 28 Stunden
Geisteswissenschaften	GS(E), PP, KoSo, GW, Humanities	mind. 16 Stunden
Kunst	BE, ME	mind. 12 Stunden

Für die Sprachen gilt, dass jedenfalls mindestens eine der angebotenen Fremdsprachen im Gesamtausmaß der angebotenen Basisodule gewählt werden muss.

Wahlmodule

bilden zusammen mit »überschüssigen« Basismodulen den sog. Ergänzungsbereich im Gesamtumfang von **48 Wochenstunden**.

Das Modul »Vorwissenschaftliches Arbeiten« wird für die 6. Klasse angeboten. Die Teilnahme ist verpflichtend, um für die verpflichtende VWA zur Matura vorbereitet zu sein. Es wird ganztägig einstündig abgehalten.

Reifeprüfung

Gesamtzulassung

Der Abschluss sämtlicher den festgelegten Studienplan abdeckender 202 Stunden berechtigt zum Antreten zur Reifeprüfung:

- 80 Stunden Kernbereich (K)
- 76 (74) Stunden allgemeinbildender Bereich (Basismodule B)
- 48 Stunden Ergänzungsbereich (E): dieser kann beliebig aus Basismodulen (B) und/oder Wahlmodulen (W) zusammengesetzt sein.

Beachte weiters:

- Ein Gegenstand ist nur dann maturabel, wenn mindestens ein diesem Gegenstand zugeordnetes Modul in der 7. und/oder 8. Klasse absolviert worden ist und die Gesamtzahl der Stunden des Faches positiv absolviert wurde.
- Voraussetzung für die Zulassung zur schriftlichen Reifeprüfung in Biologie oder Physik ist die Wahl der zugehörigen Basismodule mit Schularbeiten.

Schultyp

Der für das Reifeprüfungszeugnis relevante Schultyp »Gymnasium« oder »Realgymnasium« entsteht durch die individuelle Wahl:

- Für das Gymnasium müssen drei Fremdsprachen inklusive Latein absolviert worden sein. 30 Stunden des Ergänzungsbereichs (E) müssen den Sprachen und/oder geisteswissenschaftlichen Fächern zugeordnet sein.
- Andernfalls ist der Abschluss derjenige des Realgymnasiums.

Zulassung zur mündlichen Reifeprüfung

Für die erforderliche Stundenausmaße vgl. mit der Übersicht im unten angeführten Fächerkanon. Insgesamt gilt:

- Bei 2 Prüfungen: Gesamtstundenanzahl muss 20 betragen
- Bei 3 Prüfungen: Gesamtstundenanzahl muss 30 betragen
- Wahlmodule können Basismodulen zugeordnet werden, um die Stundenanzahl zu erreichen
- Wahlmodule als eigenständiges Prüfungsfach: Mindestens 4 Wahlmodule, die einem Gegenstand zugeordnet werden, können als eigenständiges Prüfungsfach maturiert werden (ausgenommen Informatik). Fächerübergreifende Wahlmodule können ins Stundenkontingent eines Faches eingerechnet werden. PrüferIn ist nach Möglichkeit eine der Lehrpersonen der Wahlmodule und wird im Einvernehmen zwischen Lehrperson und SchülerIn durch den Direktor festgelegt.
- Ausnahme: Um in Informatik maturieren zu können, braucht man insgesamt 6 Wahlmodule.

Vorgezogene schriftliche Reifeprüfung

Die Fächer E, L3, F3, M und SP (letzteres nach mind. 6 Monaten Aufenthalt in einem spanischsprachigen (russischsprachigen) Land) können auf Antrag in der Direktion bereits vorgezogen schriftlich maturiert werden. Voraussetzung dafür ist, dass alle Basismodule inkl. 7. Klasse positiv absolviert wurden und die Kompetenzen der 8. Klasse erreicht sind. Die Entscheidung liegt bei der Lehrkraft in Rücksprache mit dem Direktor (Drehtür oder Zertifizierung durch unterrichtende Lehrperson). Die schriftliche Reifeprüfung findet zu Beginn der 8. Klasse (Herbsttermin) statt.

Fächerkanon

Die folgende Tabelle liefert eine Übersicht über die Angebote an Kern- und Basismodulen. Die Gesamtstundenanzahl gibt dabei die Anzahl der maximal wählbaren Stunden an (Fremdsprachenregelung: gültig für die Jahrgänge ab Maturajahr 2024):

Fach	Modulanzahl	Klasse	Std./Mod.	Gesamtstunden
KERNMODULE				
Religion od. Ethik	6	6.-8.	2	12
Deutsch	6	6.-8.	3	18
Englisch	6	6.-8.	3	18
BASISMODULE				
Latein, Französisch, Russisch	4	6.-8.	3, 3, 3	18
Italienisch, Spanisch	6	6-8	4, 4, 4	24
G Geschichte	2	6./7.	2	10
G/N Geographie	2	7./8.	3	10
N Biologie (D/E)	4		3	12
N Physik	4		3	12
N Chemie	4		2	8
G Psychologie und Philosophie	4		2	8
K Musikerziehung	4		2	8
K Bildnerische Erziehung	4		2	8
N Darstellende Geometrie	4		2	8
G Kommunikation und Sozialkompetenz	6		2	12
G Humanities	4		2	8

Hierbei gilt es weiters zu beachten:

- Nach der 6. Klasse musst du in jedem Fall die Kernmodule der 7. oder der 8. Klasse besuchen. Für den Antritt zur schriftlichen Matura genügt das, wobei bei einer vorgezogenen Matura selbstverständlich die Kernmodule der 7. Klasse besucht werden müssen. Für die mündliche Matura musst du zusätzlich Module besuchen, wobei es drei Möglichkeiten gibt:
 - Du besuchst alle Kernmodule Englisch (7. + 8. Klasse)
 - Du besuchst die Kernmodule Englisch der 7. Klasse + 2 Wahlmodule, davon jedenfalls eines im WS der 8. Klasse
 - Du besuchst die Kernmodule Englisch der 8. Klasse + 2 Wahlmodule, davon mindestens eines in der 7. Klasse.
 GSE- und GWE-Module zählen hier aber nicht! Man muss übrigens in Englisch nicht verpflichtend schriftlich maturieren, du kannst dich auch für eine andere lebende Fremdsprache entscheiden. Mündlich muss man in keiner Fremdsprache maturieren.
- Erhält man die Genehmigung in den Fächern L3, F3, E, SP (RU), M vorgezogen und ausschließlich schriftlich zu maturieren, so müssen diese Fächer in der 8. Klasse nicht mehr besucht und auch nicht durch andere Fächer kompensiert werden.

Noch einige technische Hinweise:

- Die beiden ergänzenden Kern- und Basismodule eines Schuljahres tragen dieselbe Bezeichnung, sind aber inhaltlich eigenständige Module (z.B. GSa).
- Nur für die 5. Klassen im Schuljahr 2021/22: Wählst du »Humanities A«, dann muss auch »Humanities B« gewählt werden.
- Folgende a-Module können nur in der 6. oder 7. Klasse gebucht werden:
GS(E)a, GWa, BUa, PHa, MEa, BEa, CHa

- Folgende b-Module können entweder in der 7. oder 8. Klasse gebucht werden: GS(E)b, GWb, BUb, PHb, PPb, MEb, BEb, CHb
- BUa und PHa werden ebenso zeitgleich angeboten wie auch die Module GS(E)a und GWa. Die so miteinander gekoppelten Module können daher nicht im selben Jahr besucht werden! Auch die b-Module sind gekoppelt!
- DGa kann nur in der 7. Klasse gewählt werden, DGb wird in der 8. Klasse angeboten (Hinweis: DG ist ein Schularbeitsfach!).
- Die Obergrenze gewählter Module liegt im Semester bei 36 Stunden (+1), wobei diese Grenze bei der Modulwahl mit folgenden Modulen überschritten werden darf: Blockmodule, das VWA-Modul und A3-Module.
- Gewählte Module sind nicht mehr abwählbar. Sollten ein oder mehrere Module negativ abgeschlossen werden, gilt folgendes:
 - Basis- bzw. Wahlmodule können nach negativer Beurteilung im Folgesemester via Wiederholungsprüfung absolviert werden. Alternativ können sie im darauffolgenden Schuljahr wiederholt oder durch andere Module ersetzt werden.
 - Kern- und Sprachmodule müssen durch eine Wiederholungsprüfung ausgebessert werden. Sollten dabei beide Module eines Jahres mit »Nicht genügend« beurteilt werden, dann kann eine gemeinsame Wiederholungsprüfung beider Module zu Beginn des kommenden Schuljahres erfolgen.
- Im Sommersemester der 8. Klasse soll kein WM mehr gewählt werden (Ausnahme: Blockmodule), da das Semester für die 8. Klassen nur bis Ende April läuft.

Fragen und Antworten zum Modulsystem

Muss ich in der 5. Klasse schon für alle Klassen bis zur Matura planen?

Ja und nein: Du sollst dir Gedanken darüber machen, wie du vielleicht bzw. voraussichtlich maturieren möchtest, weil das natürlich mit deinen Anmeldungen zusammenhängt. Deshalb sollst du einen Plan entwickeln. Hierfür steht dir im Buchungssystem ein Onlinetool (»Modulcheck«) zur Verfügung (das Speichern ist derzeit nur über die Browser-Funktion »Webseite abspeichern« oder über einen PDF-Drucker möglich). Wichtig ist zunächst, dass die geplanten Module für das nächste Jahr fix sind und stimmen. Die Folgejahre sollen nur deinen derzeitigen Plan zeigen und du kannst das später natürlich noch ändern. Wichtig ist immer das nächste Jahr. Wenn du übrigens schon weißt, dass du dich später an einer besonderen Universität für ein bestimmtes Studium bewerben willst, lohnt es sich jedenfalls, Module zu wählen, die zu dieser Studienrichtung passen.

Worauf muss ich bei der Wahl von Basismodulen achten?

Generell gilt für Basismodule: Die Basismodule mit der Bezeichnung a kann man nur in der 6. oder 7. Klasse wählen – und dementsprechend die Basismodule b nur in der 7. oder 8. Klasse (Ausnahme: DGa – wählbar nur 7. Klasse). Beachte, dass es jeweils zwei getrennte Module sind, die auf diese Weise gleich bezeichnet werden (z.B. GSa im Wintersemester und GSa im Sommersemester). Die Buchstabenbezeichnungen gelten auch für Kernmodule. Module mit der Bezeichnung c können ausschließlich in der 8. Klasse besucht werden. Berücksichtige bei deiner Planung, dass beide Module eines Jahres gewählt werden müssen. Beachte auch, dass du bestimmte Basismodule nicht gleichzeitig besuchen kannst, weil sie im Stundenplan parallel laufen. Auf diese Weise sind folgende Basismodule gekoppelt: Geschichte mit Geografie sowie Physik mit Biologie. Die Koppelung betrifft sowohl die a-Module als auch die b-Module. Wenn du also z.B. vorhast, die Basismodule in Geschichte und auch die in Geografie zu belegen, so kannst du sie nur in darauffolgenden Jahren belegen, also z.B. Geschichte in der 6. Klasse und Geografie in der 7. Klasse. Übrigens: Es ist stundenplantechnisch nicht auszuschließen, dass Basismodule am Nachmittag stattfinden, wenn die Belegung der Wahlmodule dem nicht entgegensteht.

Muss die vorgegebene Stundenanzahl bei den Kernmodulen und Basismodulen stimmen und was mache ich, wenn das bei mir nicht der Fall ist?

Ja, diese Zahl muss in den jeweiligen Bereichen stimmen. Gelegentlich kann sie auch eine Stunde mehr betragen, weil sich das wegen der Kombination der Module nicht anders ausgeht. Weniger darf es in gar keinem Fall sein. Natürlich hast du die Freiheit auch mehr Basismodule zu buchen als du in diesem Bereich brauchst – dann musst du sie aber hinunter in den Erweiterungsbereich schreiben.

Was ist das Besondere an Blockmodulen?

Blockmodule gelten als Wahlmodule und zählen als solche ebenfalls zwei Wochenstunden. Diese zwei Wochenstunden werden aber sozusagen in einer Woche (Blockmodulwoche) zusammengezogen. Die Blockmodulwoche wird in der dritten Woche des jeweiligen Semesters abgehalten, es gibt auch nur eine und man kann deshalb auch

nur ein Blockmodul pro Semester wählen. In der Blockmodulwoche ist von Montag bis Samstag am Vormittag stundenplanmäßiger Unterricht, die Blockmodule finden von Montag bis Freitag am Nachmittag (7.-12. Std.) statt. Blockmodule können bereits bei der Nachwahl zur Wahlmodulanmeldung überbucht werden, da sie nicht in den regulären Stundenplan fallen.

Muss ich in der 6. Klasse Italienisch oder Spanisch wählen?

Du darfst eines dieser Fächer wählen, musst aber nicht. Es geht auch, keines zu nehmen. Es ist aber nicht möglich, zwei davon zu wählen.

Muss ich Englisch in der 7. Klasse besuchen?

Wichtige Hinweise zur vorgezogenen Matura und zur Frage, welche Module man in Englisch benötigt, findest du weiter oben im Text unterhalb der Übersicht »Fächerkanon«.

Stimmt es, dass ich GW sowohl für den NAWI- als auch den GEWI-Bereich rechnen kann?

Ja. Du kannst außerdem GW auch z.B. in einem Semester für den Gewi- und in einem anderen Semester für den Nawi-Bereich rechnen. Allerdings ist GW auch wirklich das einzige Fach, das für diese beiden Bereiche gezählt werden darf.

Was ist bei GSE zu beachten?

Es gibt hier die Möglichkeit, Geschichte in englischer Unterrichtssprache zu wählen. Die jeweilige Sprachversion (Deutsch oder Englisch) muss man immer durchgehend wählen (also nicht z.B. auf Deutsch im WS, auf Englisch im SS) und man darf generell nur die deutsche oder die englische Version wählen (gleicher Lehrplan), nicht beide. Wie oben erwähnt, liegen die GSE-Module im Stundenplan zeitlich parallel zu GW/GS, wobei die Koppelung sowohl die a- als auch die b-Module betrifft. Die Module können nicht für das Fach Englisch angerechnet werden.

Was ist bei der Wahl von Musik und Bildnerische Erziehung zu beachten?

Hier musst du sechs Module belegen (Basis- oder Wahlmodule), wobei mindestens zwei Module aus Musik und zwei aus BE gewählt werden müssen. Achtung Matura: Hier sind jeweils Basismodule im ganzen Ausmaß erforderlich!

Was ist bei der Wahl von Informatik zu beachten?

Im Fall von Informatik dürfen maximal 2 Wahlmodule in den Nawi-Bereich gerechnet werden.

Was kann ich vorgezogen maturieren? – (gültig bis: einschl. Maturajahrgang 2023)

Fächer am Ende der 7. Klasse: E, L3, F3, M und SP/RU (wenn man ein Semester in einem spanisch-/russischsprachigen Land verbracht hat). Für die vorgezogene Matura ist ein Antrag nötig und man muss die Module natürlich positiv abgeschlossen haben. Die in der Sprachschiene vorgesehenen 20 Stunden müssen bei vorgezogener Matura nicht erreicht werden. Achtung: Die Gesamtstundenanzahl (204 Std.) reduziert sich dadurch aber nicht!

Wie ist das mit dem VWA-Modul?

Das VWA-Modul ist ein Wahlmodul in der 6. Klasse zur Vorbereitung auf die vorwissenschaftliche Arbeit (Teil der Matura), das schon von Beginn an überbuchbar ist. Du wirst in der 6. Klasse automatisch angemeldet. Das Modul ist im regulären Stundenplan und nicht in der Zeitschiene der Wahlmodule.

Kann ich später noch in eine Sprache einsteigen, auch wenn mir die ersten Module fehlen?

Nein, das ist nicht möglich.

Kann ich eine Sprache abwählen?

Das ist nicht möglich, außer eine Abwahl wird vom Direktor schriftlich genehmigt.

Kann man Wahlmodule auch in den Basisbereich hinaufschreiben?

Das geht nur in folgenden Fächern: Informatik, Musik und Bildnerische Erziehung.

Kann ich Module nach der Modulwahl noch ändern?

Du meldest dich für die Module im Dezember bzw. Jänner für das kommende Schuljahr an. Die Anmeldung ist sowohl im Basis- als auch im Wahlmodulbereich verbindlich, ein späteres Ab- bzw. Ummelden ist nicht möglich. Das Modulsystem bietet eine sehr große Wahlfreiheit. Dafür darf die Schule aber auch Verbindlichkeit und Planbarkeit erwarten. Wir gehen davon aus, dass du deine Wahl gut überlegt hast und respektieren deine Entscheidung. Zusätzlich Module zu überbuchen, ist in gewissen Fällen (s. unten), aber immer noch möglich. Gewählte Module sind nicht mehr abwählbar.

Überbuchen: Wie genau ist das mit der Obergrenze für die Wochenstunden aufzufassen?

Der Sinn für die Obergrenze von 36 Stunden pro Semester (plus max. eine Std.) ist folgender: Erstens sollst du dich nicht mit Stunden überladen, die dir dann zu viel werden. Zweitens sollst du nicht Module buchen, die du nicht brauchst und die aber anderen fehlen, weil sie vielleicht keinen Platz mehr bekommen. Die Regelung sieht deshalb so aus: Bei der Wahl deiner Module (Kern-, Basis- und Wahlmodule) musst du die vorgegebene Stundenobergrenze (plus max. eine Std.) einhalten. Darüber hinaus darfst du bei der Wahl nur folgende Module überbuchen, also dazu nehmen: Das VWA-Modul und – ab der Nachwahl – Blockmodule. Nach der Modulwahl hast du sehr wohl die Möglichkeit, außerdem weitere Module nach Interessenslage zu überbuchen, sofern deine Stundenobergrenze nicht ausgeschöpft ist. Das funktioniert so, dass du zu Unterrichtsbeginn des gewünschten Moduls die/den unterrichtenden Lehrer/in fragst, ob sie/er dich aufnehmen kann. Wähle Module jedenfalls immer nur, wenn du auch wirklich vorhast sie zu besuchen! Auch Basismodule können (falls möglich) überbucht werden: Dafür musst du dich ebenfalls zu Beginn des Semesters bei der/beim unterrichtenden Lehrer/in melden und sie/ihn um Aufnahme fragen. Achte darauf, dass ein solches nachträgliches Wählen von Modulen nur bis zur Fertigstellung des Stundenplans möglich ist. Überbuchte Module müssen auch abgeschlossen werden!

Ich will vier Sprachen wählen, habe dann aber kaum mehr Stunden im Ergänzungsbereich frei, um Wahlmodule zu buchen. Was ist in meinem Fall zu tun?

Du wählst in diesem Fall mehr Sprachen als du (auch als Gymnasiast) eigentlich brauchst. Das ist auch ok, aber es bedeutet logischerweise, dass du die Wahl zugunsten einer Sprache auf Kosten der Wahlmodule triffst. Mit noch weiteren Wahlmodulen würdest du sehr viel Zeit in der Schule verbringen und hättest eine große Lernbelastung zu tragen. Sei aber beruhigt: Du darfst später noch bis zur Obergrenze überbuchen, wenn du noch unbedingt bestimmte Wahlmodule haben möchtest. Überlege aber genau und eigenverantwortlich, was du dir wirklich zumuten willst und kannst.

Welche Module brauche ich, um im entsprechenden Fach maturieren zu können?

Siehe dazu in der Übersicht (Fächerkanon im Informationsteil) nach.

Warum muss ich so viele naturwissenschaftliche Fächer wählen?

Der Bereich der naturwissenschaftlichen Fächer sieht nur deshalb so groß aus, weil einerseits der Stundenplan der 6. Klasse regulär viele Nawi-Fächer vorsieht und weil außerdem die geisteswissenschaftlichen Fächer in mehrere Bereiche aufgeteilt sind: Sowohl die Sprachen (eigener Bereich) als auch Koso und PP (teilweise im Kernbereich) sind geisteswissenschaftliche Fächer. Außerdem enthält der verpflichtende Kernbereich keine naturwissenschaftlichen Fächer, jedoch Sprachen und geisteswissenschaftliche Gegenstände. GW bzw. GWE kannst du übrigens entweder als naturwissenschaftliches oder als geisteswissenschaftliches Fach deklarieren.

Wie wähle ich, wenn ich im entsprechenden Jahr ein Auslandssemester/-jahr habe?

Du wählst ganz normal, so als ob du da wärst. Die entsprechenden Module werden dir später angerechnet. Die Stunden-Obergrenze deiner gewählten Module beträgt 34 Stunden. Informiere Dich auf der Homepage des Wiedner Gymnasiums über die Termine der Online-Modulwahl. Für die rechtzeitige Einschreibung in deine bevorzugten Module bist du dann selbst verantwortlich.

Worauf muss ich bei der Drehtür bzw. beim Überspringen achten?

Wenn du bei Kernmodulen (auch Sprachen) in höhere Module wechselst, werden dir die Stunden der übersprungenen Module angerechnet. Es ist nicht notwendig, die de facto nicht besuchten Stunden anderweitig zu kompensieren.

Warum ist dieses System so kompliziert?

Jedes System, das viel leisten soll, ist komplex. Das Modulsystem der Sir Karl Popper Schule bietet dir Möglichkeiten und Freiheiten, die du an kaum einer anderen Schule Österreichs bekommst. Und dafür lohnt es sich schon, ein wenig Planungszeit zu investieren.

Wer kontrolliert das eigentlich alles?

Du selbst. Du musst dich zwar an die Regeln halten, aber es gibt niemanden, der dir für deinen Plan Vorschriften macht. Du hast die Freiheit, dir deinen eigenen Plan zurecht zu legen, du trägst aber auch die Verantwortung dafür. Natürlich überprüft die Schule vor der Matura, ob du dein Soll erfüllt hast, aber der Weg dorthin steht dir offen.

An wen kann ich mich bei weiteren Fragen wenden?

Der Herr Direktor macht Einführungen zum Thema und steht dabei auch für Fragen zur Verfügung. Darüber hinaus kannst du natürlich jede/n LehrerIn fragen, der/die sich mit dem Modulsystem auskennt. Mit dem Modulsystem ausführlicher betraut sind Administratorin OStR. Prof. Schillhammer sowie Prof. Bogner, Prof. Windischhofer und Prof. Pany. Für technische Fragen wende dich bitte an Prof. Köck.

Studentafel – gültig bis inkl. Maturajahrgang 2023

Achtung: Bei der Angabe der Stunden handelt es sich um **Jahreswochenstunden!**

Fach	5. Kl.	6. Kl.	7. Kl.	8. Kl.	Anmerkungen
Religion oder Ethik	2	2	2	2	Kernmodule müssen gewählt werden Ausnahme: Englisch muss nur in der 7. oder 8. Klasse besucht werden
Deutsch	3	3	3	3	
Mathematik	3	3	3	3	
Bewegung und Sport	3	2	2	2	
Englisch	3	3	3	3	
Informatik	2	–	–	–	Sprachen Eine dieser Sprachen muss durchgängig bis zur 8. Klasse gewählt werden.
Latein (L3 oder L5)	3	3	4	3	
Russisch/Französisch (F3 oder F5)	3	3	4	3	
Spanisch/Italienisch	–	4	4	4	
Kommunikation und Sozialkompetenz	2	2	2	2	GeWi-Fächer Aus diesem Bereich müssen Fächer im Ausmaß von mind. 8 Jahresstunden gewählt werden. Geographie kann auch als NaWi-Fach angerechnet werden.
Philosophie und Psychologie	–	–	2	2	
Geschichte	2	2*	3*	3*	
Geographie	2	2*	3*	3*	
Science	4	–	–	–	NaWi-Fächer Aus diesem Bereich müssen Fächer im Ausmaß von mind. 14 Jahresstunden gewählt werden.
Physik	–	3*	3*	3*	
Biologie	–	3*	3*	3*	
Chemie	–	2*	2*	2*	
Darstellende Geometrie	–	–	2	2	Kunst-Fächer Aus diesem Bereich müssen Fächer im Ausmaß von mind. 6 Jahresstunden gewählt werden.
Musikerziehung	2	2*	2*	2*	
Bildnerische Erziehung	2	2*	2*	2*	

* ... wählbar in der 6. und 7. oder in der 7. und 8. Klasse

Studentafel – gültig ab Maturajahrgang 2024

Achtung: Bei der Angabe der Stunden handelt es sich um **Jahreswochenstunden!**

Fach	5. Kl.	6. Kl.	7. Kl.	8. Kl.	Anmerkungen
Religion oder Ethik	2	2	2	2	Kernmodule müssen gewählt werden
Deutsch	3	3	3	3	
Mathematik	3	3	3	3	
Bewegung und Sport	3	2	2	2	
Englisch	3	3	3	3	Ausnahme: Englisch muss nur in der 7. oder 8. Klasse besucht werden
Informatik	2	–	–	–	Sprachen Eine dieser Sprachen muss durchgängig bis zur 8. Klasse gewählt werden.
Latein (L3 oder L5)	3	3	3	3	
Spanisch/Französisch (F3 oder F5)	3	3	3	3	
Russisch/Italienisch	–	3	3	3	
Kommunikation und Sozialkompetenz	2	2	2	2	GeWi-Fächer Aus diesem Bereich müssen Fächer im Ausmaß von mind. 8 Jahresstunden gewählt werden. Geographie kann auch als NaWi-Fach angerechnet werden.
Philosophie und Psychologie	–	–	2	2	
Geschichte	2	2*	3*	3*	
Humanities (erst ab 2025)	–	2*	2*	2*	
Geographie	2	2*	3*	3*	NaWi-Fächer Aus diesem Bereich müssen Fächer im Ausmaß von mind. 14 Jahresstunden gewählt werden.
Science	4	–	–	–	
Physik	–	3*	3*	3*	
Biologie	–	3*	3*	3*	
Chemie	–	2*	2*	2*	Kunst-Fächer Aus diesem Bereich müssen Fächer im Ausmaß von mind. 6 Jahresstunden gewählt werden.
Darstellende Geometrie	–	–	2	2	
Musikerziehung	2	2*	2*	2*	
Bildnerische Erziehung	2	2*	2*	2*	

* ... wählbar in der 6. und 7. oder in der 7. und 8. Klasse

Teil I

Inhaltsverzeichnisse

BASISKURSE

Alphabetische Übersicht

Bildnerische Erziehung	22
Biologie	23
Chemie	24
Darstellende Geometrie	25
Geographie und Wirtschaftskunde	26
Geography and Economics	27
Geschichte und politische Bildung	28
History and Political Education	29
Humanities – Grundlagen der Geistes- und Kulturwissenschaften	30
Italienisch	31
KoSo	32
Kurzfranzösisch	34
Kurzlatein	36
Langfranzösisch	38
Langlatein	40
Musik	42
Philosophie und Psychologie	43
Physik	44
Russisch	45
Spanisch	46

MODULÜBERSICHT

Wintersemester

Bewegung und Sport	
Marathontraining	92
Bildnerische Erziehung	
Fotografie – Experimente in der Dunkelkammer	73
Malerei im Fokus – Von der Idee zum fertigen Bild	91
Biologie und Umweltkunde	
Forschen im Freiland	72
Lebensmittel- und Biotechnologie	90
Mikroskopie und Präparation	95
Chemie	
Experimentelle Chemie	70
Deutsch	
Rhetorik & Bewerbung	101
Science-Fiction-Literatur	108
Sprachwissenschaft, Sprachgeschichte und Sprachphilosophie	114
Englisch	
English, Englishes or English as a lingua franca?	68
Math in English	94
So you got an opinion?	111
Unheard Voices	119
Ethik	
Ethische und religiöse Aspekte des Essens	69
Französisch	
Toute une histoire, ces pays exotiques! – Außereuropäische Geschichte	118
Geographie und Wirtschaftskunde	
Business@School 1	57
Greater Europe	74
Marketing	93
Nationalparks vs. Stadterweiterungsgebiete – eine Utopie?	98
Geschichte und politische Bildung	
Greater Europe	74
Historia y pol'itica de Am'eric latina y España en los siglos XIX, XX y XXI	78
Propagandafilme	99
Sprach(en)politik in Österreich	113
Toute une histoire, ces pays exotiques! – Außereuropäische Geschichte	118
Unheard Voices	119
Griechisch	
Altgriechisch 1	52
Italienisch	
Italienisch 1	80
Italienisch 5	82

Kommunikation und Sozialkompetenz	
KoSo 1	84
KoSo 3	86
Lösungsorientierte Beratung	89
Latein	
Grusel, Grauen und Gemetzel in der lateinischen Literatur	76
Mathematik	
Math in English	94
Vektoranalysis – Denn R ist nicht genug	120
Physik	
Die Physik des kleinen Teilchens	63
How to save the Planet	79
Psychologie und Philosophie	
»Your argument is invalid!« – Argumentationstheorie	49
Do you believe in evolution? – Was wir wissen können und glauben müssen!	64
Rechtsphilosophie	100
Vertragstheorie: Die Philosophie hinter unserem Zusammenleben	121
Religion (katholisch)	
Ethische und religiöse Aspekte des Essens	69
Russisch	
Russisch 1	104
Russisch 3	106
Spanisch	
Historia y pol'ítica de Am'érica latina y España en los siglos XIX, XX y XXI	78

MODULÜBERSICHT

Sommersemester

Bildnerische Erziehung	
Bildhauerei – Bedeutung der Arbeit mit den Händen	56
Design – Form follows function	62
Moderne Architektur	96
Biologie und Umweltkunde	
Anatomiekurs	54
Bestimmen heimischer Pflanzen und Tiere	55
Chemie	
Chemie für medizinische Berufe	59
Chemie im Haushalt und im Alltag	60
Synthese & Analyse	117
Deutsch	
Filmanalyse & Filmtheorie	71
Hexen	77
Mythologien	97
Englisch	
Creative writing	61
English Literature	67
Ethik	
Sklaverei	109
Wirtschaftsethik	122
Geographie und Wirtschaftskunde	
Business@School 2	58
Wirtschaftsethik	122
Geschichte und politische Bildung	
Österreich und die Habsburger	48
Aktuelle Konflikte	51
Hexen	77
Griechisch	
Altgriechisch 2	53
Informatik	
3D-Drucker – Zusammenbauen und Programmieren	50
Einführung in IT-Security	65
Smartphone APPs programmieren	110
Italienisch	
Italienisch 2	81
Italienisch 6	83
Kommunikation und Sozialkompetenz	
KoSo 2	85
KoSo 4	87
Latein	
Grundkurs Archäologie	75

Mathematik	
Streifzüge durch die Mathematik	115
Streifzüge durch die Wahrscheinlichkeit und Statistik	116
Musikerziehung	
Rhythmus im Blut	102
Rund um die Stimme	103
Physik	
Elektrotechnik	66
Kosmologie	88
Sonne, Mond und Sterne	112
Russisch	
Russisch 2	105
Russisch 4	107

ZEITSCHIENE

Wintersemester

Blockmodule

Forschen im Freiland	72
Fotografie – Experimente in der Dunkelkammer	73
Lösungsorientierte Beratung	89
Malerei im Fokus – Von der Idee zum fertigen Bild	91
Nationalparks vs. Stadterweiterungsgebiete – eine Utopie?	98
Sprach(en)politik in Österreich	113

Montag, 9.+10. Stunde

Altgriechisch 1	52
Die Physik des kleinen Teilchens	63
Ethische und religiöse Aspekte des Essens	69
Experimentelle Chemie	70
Historia y política de América latina y España en los siglos XIX, XX y XXI	78
KoSo 1	84
KoSo 3	86
Marathontraining	92
Russisch 1	104

Montag, 11.+12. Stunde

How to save the Planet	79
Lebensmittel- und Biotechnologie	90
Unheard Voices	119
Vektoranalysis – Denn R ist nicht genug	120
Vertragstheorie: Die Philosophie hinter unserem Zusammenleben	121

Mittwoch, 9.+10. Stunde

»Your argument is invalid!« – Argumentationstheorie	49
Business@School 1	57
Grusel, Grauen und Gemetzel in der lateinischen Literatur	76
Italienisch 5	82
Marketing	93
Mikroskopie und Präparation	95
Rhetorik & Bewerbung	101
Russisch 3	106
So you got an opinion?	111

Mittwoch, 11.+12. Stunde

English, Englishes or English as a lingua franca?	68
Greater Europe	74
Rechtsphilosophie	100
Science-Fiction-Literatur	108
Sprachwissenschaft, Sprachgeschichte und Sprachphilosophie	114

Freitag, 9.+10. Stunde

Do you believe in evolution? – Was wir wissen können und glauben müssen!	64
Italienisch 1	80
Math in English	94
Propagandafilme	99
Toute une histoire, ces pays exotiques! – Außereuropäische Geschichte	118

ZEITSCHIENE

Sommersemester

Blockmodule

Anatomiekurs	54
Bildhauerei – Bedeutung der Arbeit mit den Händen	56
Einführung in IT-Security	65
Elektrotechnik	66
Moderne Architektur	96
Rhythmus im Blut	102
Synthese & Analyse	117

Montag, 9.+10. Stunde

3D-Drucker – Zusammenbauen und Programmieren	50
Aktuelle Konflikte	51
Altgriechisch 2	53
English Literature	67
KoSo 2	85
KoSo 4	87
Russisch 2	105
Streifzüge durch die Wahrscheinlichkeit und Statistik	116
Wirtschaftsethik	122

Montag, 11.+12. Stunde

Filmanalyse & Filmtheorie	71
Kosmologie	88
Sklaverei	109
Streifzüge durch die Mathematik	115

Mittwoch, 9.+10. Stunde

Österreich und die Habsburger	48
Business@School 2	58
Chemie im Haushalt und im Alltag	60
Creative writing	61
Design – Form follows function	62
Hexen	77
Italienisch 6	83
Rund um die Stimme	103
Russisch 4	107

Mittwoch, 11.+12. Stunde

Bestimmen heimischer Pflanzen und Tiere	55
Grundkurs Archäologie	75
Mythologien	97

Freitag, 9.+10. Stunde

Chemie für medizinische Berufe	59
Italienisch 2	81
Smartphone APPs programmieren	110
Sonne, Mond und Sterne	112

Teil II

Basismodule

BILDNERISCHE ERZIEHUNG

Bildnerische Erziehung A

(BEa, 4 WS)

Vielfältige Gestaltungs- und Denkansätze fördern eure Wahrnehmung sowie eure Ausdrucks- und Handlungsfähigkeit in einer von Bildern dominierten Umwelt.

Wintersemester

- Informationsdesign (Schriftgestaltung, Grafikdesign)
- Menschendarstellung
- Orientierungswissen Kunstgeschichte/ Methoden der Werkanalyse
- Fotografie und Wirklichkeit

Sommersemester

- Orientierungswissen Kunstgeschichte (Der Blick ins Unbewusste, Emotion und Expression, Wege zur Abstraktion)
- Künstlerische Zufallstechniken in der bildnerischen Praxis
- Drucktechniken im Vergleich
- Figurstudium/ Naturstudium

Bildnerische Erziehung B

(BEb, 4 WS)

Vielfältige Gestaltungs- und Denkansätze fördern eure Wahrnehmung sowie eure Ausdrucks- und Handlungsfähigkeit in einer von Bildern dominierten Umwelt.

Wintersemester

- Architektur
- Raum und Räumlichkeit in der künstlerischen Praxis
- Design und Alltagsästhetik
- Methoden der Werkanalyse
- Kunst im öffentlichen Raum

Sommersemester

- Entwicklung eines eigenen künstlerischen Arbeitsvorhabens
- Kunst im Zusammenhang mit Politik und Öffentlichkeit
- Orientierungswissen Kunstgeschichte

BIOLOGIE

Biologie A

(BUa, 6 WS)

Wintersemester

- Zellbiologie
- Biodiversität am Beispiel Mikroorganismen und Pflanzen (Stoffwechsel)
- Ernährung aus gesundheitlicher und ökologischer Perspektive

Sommersemester

- Bau und Funktion tierischer Organsysteme
- Information und Kommunikation in biologischen Systemen

Biologie B

(BUb, 6 WS)

Wintersemester

- Globale geologische und ökologische Phänomene
- Reproduktion und Fortpflanzung
- Genetik

Sommersemester

- Gentechnik
- Evolution
- Stress und Immunsystem

Schularbeiten: Individuelles Contracting für Personen, die sicherlich nicht zur schriftlichen Reifeprüfung antreten wollen, ist möglich.

CHEMIE

Chemie A

(CHa, 4 WS)

Wintersemester

- Die erfahrbaren Phänomene der stofflichen Welt und deren Deutung auf der Teilchenebene konsequent unterscheiden (Stoff-Teilchen-Konzept). (Atommodelle, Aufbauprinzipien des Periodensystems, chemischen Bindung (inkl. delokalisierte Elektronensysteme) und Wechselwirkungen zwischen Teilchen.
- Eigenschaften von Stoffen durch Art, Anordnung und Wechselwirkung der Teilchen erklären (Struktur-Eigenschafts-Konzept).
- Stoff- und Energieumsätze bei chemischen Reaktionen quantitativ beschreiben (Energiekonzept, Größenkonzept). Energiebilanzbetrachtungen und quantitative Berechnungen (Stöchiometrie)

Sommersemester

- Gleichgewicht
Die Gleichgewichtsdynamik chemischer Reaktionen darstellen, ihre Beeinflussung erläutern und damit die Steuerung von Reaktionen erklären (Gleichgewichtskonzept).
- Übertragung
Säure-Base-, Redox- und Komplexbildungsreaktionen als Übertragungs- bzw. Verschiebungsprozesse beschreiben (Donator-Akzeptor-Konzept). Protolysegleichgewichte und Redoxreaktionen
- Umgang mit Materie
Die Umwandlung von Naturprodukten und die Synthese von wichtigen anorganisch-chemischen Grundprodukten sowie ihre Verwendung beschreiben. Schadstoffe, Stoffkreisläufe, Chemische Vorgänge im Haushalt

Chemie B

(CHb, 4 WS)

Wintersemester

- Zusammenhänge von Strukturen und Eigenschaften am Beispiel von Kohlenstoffverbindungen inklusive funktioneller Gruppen und Arten der Isomerie beschreiben.
- Reaktionen organischer Moleküle, Aufbau und Funktion von wichtigen biochemischen Molekülen, Gewinnung, Verwendung und Wiederverwertung von makromolekularen Stoffen.

Sommersemester

- Erläutern, wie alle Lebensvorgänge auf stofflichen und energetischen Veränderungen beruhen und die Menschen von ihrer stofflichen Umwelt abhängig sind. Die Wichtigkeit einer gesundheitsbewussten Lebensführung an Beispielen aus der Lebensmittelchemie diskutieren.
- Gesundheitsfördernden und bewussten Umgang mit Stoffen der Alltagswelt am Beispiel von Genussmitteln und Drogen diskutieren.
- Qualitative Methoden der organischen Chemie (wie Verbrennungsanalyse) in ihrer Anwendung kennenlernen.

DARSTELLENDGEOMETRIE

Darstellende Geometrie A

(DGa, 4 WS)

Wintersemester

- Einführung in die Geometrie – Training der Raumvorstellung
- Kennenlernen und anwenden können verschiedener Abbildungsmethoden
- Konstruieren in anschaulichen Parallelrissen (Schnittaufgaben, Schattenaufgaben, ...)
- Bearbeitung raumgeometrischer Probleme an Hand praktischer Beispiele aus der Architektur

Sommersemester

- Einführung in das Arbeiten mit einer didaktischen Geometrie Software
- Kennenlernen und anwenden können der Booleschen Operationen
- Bearbeitung eigener Projekte

Wichtig: Darstellende Geometrie ist ein Schularbeitsfach!

Darstellende Geometrie B

(DGb, 4 WS)

Wintersemester

- Kennenlernen der Perspektive als weitere geometrische Abbildung
- Erarbeitung der Perspektive an Hand von Beispielen aus der Architektur
- Lösung raumgeometrischer Probleme in Grund- und Aufriss – praktische Anwendungen (z.B.: Aufgaben zur Erdkugel, ...)

Sommersemester

- Einführung ins Arbeiten mit einer professionellen Geometrie Software
- Fortgeschrittenes Modellieren an Hand eigener Projekte
- Bearbeitung von aktuellen Aufgaben aus Architektur und Technik

Wichtig: Darstellende Geometrie ist ein Schularbeitsfach!

GEOGRAPHIE UND WIRTSCHAFTSKUNDE

Geographie und Wirtschaftskunde A

(GWa, 4 WS)

Wintersemester

- Die EU und wir – eine Erfolgsstory mit Zukunft? (Entwicklung-Institutionen-Einrichtungen-Probleme-Europa-News –Zukunftschancen-Europaspurensuche)
- Raumbegriff und Strukturierung Europas
- Die Europäische Union
- Wirtschaftspolitik der EU
- Die europäischen Staaten außerhalb der EU

Sommersemester

- Die EU und wir – eine Erfolgsstory mit Zukunft? (Entwicklung, Institutionen, Einrichtungen, Probleme, Europa, News, Zukunftschancen, Europaspurensuche)
- Raumbegriff und Strukturierung Europas
- Die Europäische Union
- Wirtschaftspolitik der EU
- Die europäischen Staaten außerhalb der EU

Geographie und Wirtschaftskunde B

(GWb, 6 WS)

Wintersemester

- Österreich (Naturräumliche Strukturen Österreich, ...)
- Demographische Entwicklung und gesellschaftspolitische Auswirkungen
- Gesamtwirtschaftliche Leistungen und Probleme, Wirtschafts- und Sozialpolitik
- Wirtschaftsstandort Österreich I – gesamtwirtschaftliche Aspekte und regionale Industrieentwicklung
- Wirtschaftsstandort Österreich II – Tourismus, Verkehr
- Fit für die Wirtschaft
- Globalisierung – Chancen und Gefahren

Sommersemester

- Österreich (Naturräumliche Strukturen Österreich, ...)
- Demographische Entwicklung und gesellschaftspolitische Auswirkungen
- Gesamtwirtschaftliche Leistungen und Probleme, Wirtschafts- und Sozialpolitik
- Wirtschaftsstandort Österreich I – gesamtwirtschaftliche Aspekte und regionale Industrieentwicklung
- Wirtschaftsstandort Österreich II – Tourismus, Verkehr
- Fit für die Wirtschaft
- Globalisierung – Chancen und Gefahren

GEOGRAPHY AND ECONOMICS

Geography and Economics B

(GWEb, 6 WS)

This course consists of three main parts:

1. Economics:
economic theories, currencies, money, money creation, stock exchange, national economies, micrieconomics
2. Human geography:
scarcity of resources; population, development of industrialized countries; development of newly or non-industrialized countries; traffic and transport; tourism; global industries and transnational companies
3. Physical geography:
weather hazards and climatic changes; plate tectonics; glaciers

GESCHICHTE UND POLITISCHE BILDUNG

Geschichte und politische Bildung A

(GSa, 4 WS)

Von der Renaissance bis zum Ersten Weltkrieg (Teil 1)

Die Vermittlung der Inhalte erfolgt kompetenzorientiert:

- Zeitenwende
Entdeckung der Neuen Welt, Renaissance und Humanismus, Reformation
- Frühe Neuzeit
Barock, Absolutismus, Dreißigjähriger Krieg
- Revolutionen
Französische Revolution, Amerikanische Revolution, Industrielle Revolution, Revolutionsjahr 1815
- Neoabsolutismus
Franz Joseph, Wahlrecht, Parteien
- Erster Weltkrieg
Imperialismus, Kolonialismus, Nationalismus, Gründe, Verlauf, Fronten 1. Weltkrieg

Geschichte und politische Bildung B

(GSb, 6 WS)

20. Jahrhundert, Politische Bildung

Die Vermittlung der Inhalte erfolgt kompetenzorientiert:

- Zwischenkriegszeit
Der Weg in den Ersten Weltkrieg, politische und ökonomische Krisen der Zwischenkriegszeit
- Zweiter Weltkrieg
Ursachen, Verlauf und Hintergründe, Nationalsozialismus
- Die Zeit nach 1945
Der Kalte Krieg, Konfliktherde, politische und militärische Systeme der Nachkriegszeit
- Das politische System der 2. Republik
Verfassungsgeschichte

HISTORY AND POLITICAL EDUCATION

History and Political Education A

(GSEa, 4 WS)

Wintersemester – Kompetenzmodul 1

- socioeconomic & cultural-intellectual changes in the early modern era (e.g., crisis of feudalism, confessional conflicts, Renaissance & humanism, discoveries)
- social, political & economic dynamics in modern states and alliances (e.g., Habsburg politics, Napolean hegemonial system, Congress of Vienna & restoration, alliances until 1918)
- Systems of government & their impact (e.g., absolutism, parliamentarism, centralistic nation state)
- colonial & imperialist expansions and their aftermath (e.g., early colonialism, mercantilism, colonialism, imperialism)

Sommersemester – Kompetenzmodul 2

- ideas of the Enlightenment, human rights & bourgeois revolution, and their contribution to the development of the modern constitutional state (e.g., French Revolution, basic & human rights, revolutions 1848, constitutional development)
- 19th century developments (shaping politics, economy & society) and their effects until 1918 (e.g., nationalism, liberalism, conservatism, socialism, industrial revolution, women's movements, causes & effects of World War I)

History and Political Education B

(GSEb, 6 WS)

20th century, Political Education

Competence-based imparting:

- Interwar period
- Interbellum economic & political crises, road to World War II
- World War II
- Causes & course, National Socialism
- Post-war eras
- The Cold War, conflicts, post-war political and military systems
- The Second Republic's political system
- Constitutional history

HUMANITIES – GRUNDLAGEN DER GEISTES- UND KULTURWISSENSCHAFTEN

Humanities – Grundlagen der Geistes- und Kulturwissenschaften A(HUa, 4 WS)

Wintersemester – Kompetenzmodul 1

”Homo historicus” - Der Mensch als selbstreflektiertes, zeitlich orientiertes und auf die Zukunft ausgerichtetes Wesen

- Anthropologische Grundlagen & Theorien, Idealisierung des Menschenbildes in verschiedenen Epochen und aus diesem Menschenbild resultierende Bildungstheorien, Persönlichkeitsbildung und -entwicklung, politische, kulturelle Entwicklungen
- Existentialismus & Verantwortung, Utopien, Dystopien, Uchronien, alternative Histories; Umgang mit der Apokalypse und Zukunftsforschung

Sommersemester – Kompetenzmodul 2

»Homo logicus” - Der Mensch als vernunft-, sprach- und kommunikationsbegabtes Wesen

- Der Mensch und seine Fähigkeit zu erzählen, zu argumentieren und zu diskutieren, Ideen auszudrücken und zu interpretieren; Geschichte des Erzählens und Medienrevolutionen
- Erkenntnisgewinne, Falsifikation, menschliche Fehlbarkeit und Logik, Logik & Wissenschaftstheorie

Humanities – Grundlagen der Geistes- und Kulturwissenschaften B(HUb, 4 WS)

Wintersemester - Kompetenzmodul 3

»Homo socialis« - Der Mensch als soziales Wesen, im Spannungsbogen zwischen Individualismus und sozialem Verhalten

- Selbstwahrnehmung, Selbstdarstellung und ihre Wirkung, Familienstrukturen und deren Funktionen, Mechanismen der Gruppenbildung und Gruppendynamik.
- Recht, Pflicht und Toleranz: unterschiedlichen Rechtssysteme, Entstehung von Gesetzen und den Formen ihrer Durchsetzung; Verfassung, Privatrecht und Strafrecht; Gesetze als Ausdruck des zugrundeliegenden Wertesystems begreifen; Bedeutung und Folgen von Toleranz in der Umsetzung von Gesetzen

Sommersemester – Kompetenzmodul 4

»Homo creativus« - Der Mensch als gestalterisches Wesen in der Auseinandersetzung mit sich und der Umwelt

- Bildhafte Erklärungen und Deutungen der »Welt Mensch«, Mythen und ihr Fortleben in Literatur, Musik, bildender Kunst, in modernen Medien; Kunstrezeption
- Hintergründe zur Baugeschichte der Menschheit
- Auseinandersetzung des Menschen mit seiner eigenen Vergänglichkeit, Sehnsucht nach Unsterblichkeit (poetisch, philosophisch, religiös), Auswirkungen auf Identität und Lebensführung, Alltag, Kult und Kunst

ITALIENISCH

Italienisch A

(ITa, 8 WS)

WS: Kennenlernen, erste Angaben zur Person, Wohnen, Essen, etc.

SS: Angaben zur Person, Alltagsitalienisch

Kompetenzen auf Niveau A1

Italienisch B

(ITb, 8 WS)

Erweiterung der Hör- und Lesekompetenz und der Sprech- und Schreibkompetenz in Richtung Niveau A2 des GERS, z.B. anhand von Themen wie

WS: Wohnen, Schule, Feiern, etc.

SS: Freizeit, Film, Familie, etc.

Italienisch C

(ITc, 8 WS)

Erweiterung der Hör- und Lesekompetenz und der Sprech- und Schreibkompetenz in Richtung B1 des GERS, z.B. anhand von Themen wie

WS: Wohnen, Jugend in Italien, Sport, etc.

SS: Ökologie, Literatur, etc. (inkl. Maturatraining)

KoSo

KoSo A

(KOa, 4 WS)

Ziele des Moduls sind:

- die Reflexionsfähigkeit zu trainieren
- die Veränderungsbereitschaft,
- die Wahlbereitschaft
- und die Kommunikationsfähigkeit zu verbessern und
- die Selbstbeobachtung zu vertiefen.

Themenschwerpunkte sind:

- Filter
- Selbsterkenntnisse in Spielen
- Impro-Übungen und Theatersportspiele
- Inneres Team
- Dramadriek nach Karpman und Trinergetische Auflösung nach Braun
- Validation
- Lebensphasen von Gruppen
- Gruppenprozesse erkennen
- Gewaltfreie Kommunikation nach Rosenberg
- NLP (Metamodelle, Metaprogramme, Ankern, Modelling)
- BEAM- Modell
- Wertequadrat

Kompetent Sozial

Im Rahmen des Projekts "Kompetent Sozial" gehen die SchülerInnen in Einrichtungen, in denen Menschen betreut werden, die eine besondere Form der Kommunikation brauchen. In diesen fünf Tagen soll mit diesen Personen (oder vorzugsweise mit einer Person) die Zeit verbracht werden. Die SchülerInnen stellen sich als Kontakt zur Verfügung, können von diesen Personen lernen und dann diese Erfahrung im Unterricht reflektieren.

In der Projektvorbereitungsphase wird selbstständig Kontakt zu solchen Einrichtungen hergestellt und mit den zuständigen BetreuerInnen hinsichtlich ihres sinnvollen Arbeitseinsatzes gesprochen. Im Unterricht wird auf zu erwartende Schwierigkeiten in der Kommunikation vorbereitet (durch verschiedene Übungen und entsprechendes Fachwissen).

Ziel des Projekts ist die Auseinandersetzung mit Barrieren, die sie am Kontakt mit Menschen mit besonderem Pflegebedarf hindern könnten, sowie die Anwendung der im KoSo-Unterricht erworbenen kommunikativen Kompetenz unter erschwerten Bedingungen. Im Vordergrund steht dabei die Beziehung zu den betreuten Personen, das Eingehen auf ihre besonderen Bedürfnisse in der Kommunikation.

Hinweis: Der Beschreibungstest wurde im Mai 2022 aktualisiert. Der Originaltext ist in der gedruckten Version enthalten.

KoSo B – Kommunikation in Erziehungssituationen

(KOb, 4 WS)

Wintersemester

- Menschenbilder (vom Idealbild zur Wirklichkeitskonstruktion)
- Erziehungsstile (imaginäre Leitbilder und dogmatische Grundsätze?)

- Identität/Persönlichkeit

Sommersemester

- Führungsstile
- Rollenspiele
- Kommunikation im Businessbereich
- Recruiting

KoSo C – Systemtheorie im Alltag

(KOc, 4 WS)

- Systemtheorie/Wissenschaftstheorie
- sozialer Konstruktivismus
- Interaktion, Organisation, Gesellschaft
- »Globales Lernen«

KURZFRANZÖSISCH

Kurzfranzösisch A

(KFa, 6 WS)

Erreichen des Kompetenzniveaus A1 durch Festigung der Grundfertigkeiten Sprechen, Hören, Lesen und Schreiben

Alltagsthemen, Dialoge, Rollenspiele

Einfache Lektüre (ab Sommersemester)

Kurzfranzösisch B

(KFb, 6 WS)

Cours intensif 3 Passerelle

Wintersemester

- Marokko als frankophones Land außerhalb Europas
- Umwelt
- Deutsch-französische Beziehungen

Sommersemester

- Die Arbeitswelt
- Politik in Frankreich
- Einwanderung in Frankreich

Allgemeines

Nachrichtensendungen, Filme
Klassenlektüre

Niveau: A2

Kurzfranzösisch C

(KFc, 6 WS)

Wintersemester

- Horizons
- Die Welt der Jugendlichen (Freunde, Familie, Liebe ...)
- Die französische Gesellschaft
- Die Rolle der Frau in der französischen Gesellschaft

Sommersemester

- Konsumverhalten und Werbung
- Frankophone Länder
- Französische Künstler (Film, Chanson, ...)

Allgemeines

Nachrichtensendungen, Filme
Individuelle Lektüre

Niveau: B1

KURZLATEIN

Kurzlatein A

(KLa, 6 WS)

Wintersemester

Fortsetzung des Anfangsunterrichts (Lehrbuch »Medias in res«)

Sommersemester

Abschluss des Anfangsunterrichts (Lehrbuch »Medias in res«)

Beginn des Lektüreunterrichts:

Themen:

- Schlüsseltexte aus der europäischen Geistes- und Kulturgeschichte (anhand von einfachen Beschreibungen nichteuropäischer Lebensformen eigene Standpunkte reflektieren und Toleranz für das Anders-Denken und Anders-Sein entwickeln)
- Verständnis gewinnen für den Einfluss der Romanisierung auf die Regionen Europas unter Berücksichtigung der Austria Latina
- anhand von einfachen Texten aus Bibel und Hagiographischen Texten das Christentum als prägende Kraft Europas kennen lernen)

Kurzlatein B

(KLb, 6 WS)

Lektüreunterricht – Themen:

Wintersemester

Heiteres und Hintergründiges

am Beispiel der kleinen Form wie Epigramm, Anekdote und Fabel erleben, wie gesellschaftliche und politische Missstände und menschliche Schwächen in humoristischer Weise thematisiert und kommentiert werden

Politik und Rhetorik

durch die Lektüre von historischen und philosophischen Texten Grundkenntnisse über mögliche Staats- und Gesellschaftsformen und ihre Entwicklung kennen lernen; die Mittel der Rhetorik als Instrument politischer und gesellschaftlicher Prozesse verstehen lernen

Sommersemester

Der Mensch in seinem Alltag

anhand von verschiedenen Texten und Textsorten mit dem Alltagsleben in unterschiedlichen sozialen Gefügen und Epochen vertraut werden und durch Vergleich mit der eigenen Lebenssituation ein erweitertes Kulturverständnis gewinnen

Liebe, Lust und Leidenschaft

durch die Auseinandersetzung mit der dichterischen Darstellung von persönlichen Empfindungen und zwischenmenschlichen Beziehungen die Bedeutung von Liebe und Partnerschaft für die eigene Lebenswelt reflektieren.

Lektüreunterricht – Themen:

Wintersemester

Liebe, Lust und Leidenschaft

durch die Auseinandersetzung mit der dichterischen Darstellung von persönlichen Empfindungen und zwischenmenschlichen Beziehungen die Bedeutung von Liebe und Partnerschaft für die eigene Lebenswelt reflektieren)

Formen der Lebensbewältigung – Teil 1

sich anhand von Texten philosophischen und religiösen Inhalts mit Grundfragen der menschlichen Existenz beschäftigen; Lösungsmodelle, wie sie die antike Philosophie und das Christentum bieten, als Anregung für die eigene Lebensbewältigung und Sinnfindung nutzen lernen

Sommersemester

Formen der Lebensbewältigung – Teil 2

sich anhand von Texten philosophischen und religiösen Inhalts mit Grundfragen der menschlichen Existenz beschäftigen; Lösungsmodelle, wie sie die antike Philosophie und das Christentum bieten, als Anregung für die eigene Lebensbewältigung und Sinnfindung nutzen lernen

Fachsprachen und Fachtexte

Erschließung fachsprachlicher Termini aus Bereichen wie Medizin, Mathematik, Naturwissenschaften und Recht mit Hilfe des bisher erworbenen Wortschatzes und der Wortbildungslehre; anhand der Lektüre von Sachtexten wichtige wissenschaftliche Erkenntnisse von der Antike bis zur Neuzeit nachvollziehen und Latein als zentrale und prägende Sprache der Wissenschaft kennen lernen

LANGFRANZÖSISCH

Langfranzösisch A

(Fa, 6 WS)

Erreichen des Kompetenzniveaus A2 durch Festigung der Grundfertigkeiten Sprechen, Hören, Lesen und Schreiben

Wintersemester

- Alltagsthemen, Dialoge, Rollenspiele, Mini-Diskussionen

Sommersemester

- Erweiterte Textarbeit, Vertiefende Grammatik
- Dialoge und Rollenspiele, »Mini-Diskussionen« – Themenabstimmung individuell mit der Gruppe
- Lektüre, Film

Langfranzösisch B

(Fb, 6 WS)

Wintersemester

- Horizons
- Die Welt der Jugendlichen (Aussehen, Freunde, Familie, Liebe ...)
- Die französische Gesellschaft
- Das politische Leben in Frankreich (die Rolle des Präsidenten ...)

Sommersemester

- Die Medien (französische Zeitungen, Gratiszeitungen, Internet, ...)
- Forschung und Umwelt
- Konsumverhalten und Werbung

Allgemeines

Nachrichtensendungen, Filme
Klassenlektüre

Niveau: B1

Langfranzösisch C

(Fc, 6 WS)

Wintersemester

- Horizons
- Typisch Deutsch/ Typisch Französisch
- Arbeitswelt (im Ausland studieren, Praktikum ...)
- Globalisierung, Verlagerung
- Neue Formen des Lernens

Sommersemester

- Neue Medien
- Frankophone Länder
- Geschichte Frankreichs
- Politisches Engagement (Mai 68...)

Allgemeines

Nachrichtensendungen, Filme
Individuelle Lektüre

Niveau: B1/B2

LANGLATEIN

Langlatein A

(La, 6 WS)

Lektüreunterricht – Themen:

Wintersemester

Der Mythos und seine Wirkung

den antiken Mythos in seiner bildhaften Darstellung menschlichen Daseins und seinem Versuch einer Weltklärung begreifen und seine vielfältige Wirkung in allen Bereichen der Kunst bis hin zum persönlichen Umfeld verstehen

Eros und Amor

mit dem facettenreichen Phänomen Liebe in unterschiedlicher literarischer Darstellung vertraut werden und dabei auch erleben, wie ein lyrisches Ich seine Empfindungen ausdrückt; sich in der Auseinandersetzung mit Leid und Leidenschaft großer Liebender über die Bedeutung von Liebe und Partnerschaft für das eigene Leben bewusst werden

Sommersemester

Rhetorik, Propaganda, Manipulation

grundlegende Formen und Elemente rhetorischer Darstellung kennen lernen, die sprachlichen Instrumente und Effekte auch praktisch umsetzen und dabei anhand literarischer Beispiele erkennen, welche Risiken einseitige Propaganda in sich birgt

Witz, Spott, Ironie

Humor als gesellschaftliches und literarisches Phänomen erleben, das zeitgebundenen Konventionen unterliegt und in Formen wie Komödie, Epigramm, Satire und Anekdote lebendig wird; in kreativ-kritischer Auseinandersetzung die Grenze zwischen Lachen und Lächerlichkeit ausloten

Langlatein B

(Lb, 6 WS)

Lektüreunterricht – Themen:

Wintersemester

Politik und Gesellschaft

die Voraussetzungen für die Entwicklung unterschiedlicher Staats- und Gesellschaftsordnungen verstehen; Mechanismen der Politik und die aktive und passive Rolle der Einzelnen zwischen Freiheit und Verantwortung in der Gemeinschaft verstehen; gesellschaftliche Defizite als Ursache von Auseinandersetzungen bzw. utopischen Lösungsansätzen kennen lernen

Herkunft, Idee und Bedeutung Europas

die Entwicklung Europas zu einem Kulturraum kennen lernen; ausgehend vom Mythos anhand von Schlüsseltexten der europäischen Geschichte Einsicht in politische und gesellschaftliche Strukturen gewinnen und das Verständnis für die europäische Identität stärken

Sommersemester

Der Mensch in seinem Alltag

anhand von Texten aus verschiedenen Epochen Bereiche des Alltagslebens wie Familie und Erziehung, Wohnen und Architektur, Massenunterhaltung, Sklaverei, Ernährung und Gesundheit usw. kennen lernen und durch

Vergleich mit der eigenen Lebenssituation ein erweitertes Kulturverständnis gewinnen

Fachsprachen und Fachtexte

fachsprachliche Termini aus Bereichen wie Medizin, Naturwissenschaften, Mathematik und Recht mit Hilfe des bisher erworbenen Wortschatzes und der Wortbildungslehre erschließen; anhand der Lektüre von Sachtexten wichtige wissenschaftliche Erkenntnisse von der Antike bis zur Neuzeit nachvollziehen und Latein als zentrale und prägende Sprache der Wissenschaft kennen lernen

Langlatein C

(Lc, 6 WS)

Lektüreunterricht – Themen:

Wintersemester

Suche nach Sinn und Glück

sich kritisch mit philosophischen und poetischen Texten zu Grundfragen der menschlichen Existenz auseinandersetzen und dabei Lösungsmodelle als Anregung für die eigene Lebensbewältigung und Sinnfindung nutzen lernen

»Religion«

Grundzüge der Entwicklung der antik-heidnischen Religionen und des Christentums nachvollziehen und deren bis in die Gegenwart reichende Kultur und Politik prägende Wirkung erkennen; im Sinn der Erziehung zu Toleranz sowohl die Auseinandersetzungen zwischen den Religionen (antike Religionen – Christentum – Judentum – Islam) als auch ihr Zusammenwirken verstehen

Sommersemester

Rezeption in Sprache und Literatur

Kenntnisse über die Entwicklung und das Weiterleben der lateinischen Sprache erwerben und diese aktiv im Sprachvergleich (romanische und slawische Sprachen, Deutsch, Englisch) anwenden; ausgehend von Originaltexten Einblick gewinnen, wie sehr Gattungen und Motive der lateinischen Literatur die westliche Kultur bis in die Gegenwart beeinflussen

MUSIK

Musik A

(MEa, 4 WS)

Durch das Wechselspiel von Musikpraxis (Singen, Musizieren, Gestalten und Tanzen), Musikkunde (Theorie und Geschichte der Musik) und Hören werden verschiedene Zugänge zu unterschiedlichster Art von Musik gefunden. Der eigene musikalische Horizont wird erweitert. Durch Schulung des Musikhörens wird die Fähigkeit zur kritischen Reflexion des Musikangebots und der Medien verbessert.

Die ansteigende Schwierigkeit entwickelt gezielt musikalische Kompetenzen:

- Umgang mit der eigenen Stimme,
- Sicherheit in stilistischer Zuordnung
- Verstehen und Anwenden musikalischer Fachbegriffe (in Theorie und Praxis)
- Über Musik kompetent sprechen können
- Sich im umfangreichen musikalischen Angebot zurecht finden können, Kritikfähigkeit

SchülerInnenvorschläge werden berücksichtigt. Die Zusammensetzung der Gruppe beeinflusst die Literaturwahl.

Durch das Ineinandergreifen aller Teilkompetenzen und dem steigenden musikalischen Anspruch ist es empfohlen, dieses Modul nur aufbauend zu besuchen.

Musik B

(MEb, 4 WS)

Durch das Wechselspiel von Musikpraxis (Singen, Musizieren, Gestalten und Tanzen), Musikkunde (Theorie und Geschichte der Musik) und Hören werden verschiedene Zugänge zu unterschiedlichster Art von Musik gefunden. Der eigene musikalische Horizont wird erweitert. Durch Schulung des Musikhörens wird die Fähigkeit zur kritischen Reflexion des Musikangebots und der Medien verbessert.

Die ansteigende Schwierigkeit entwickelt gezielt musikalische Kompetenzen:

- Umgang mit der eigenen Stimme,
- Sicherheit in stilistischer Zuordnung
- Verstehen und Anwenden musikalischer Fachbegriffe (in Theorie und Praxis)
- Über Musik kompetent sprechen können
- Sich im umfangreichen musikalischen Angebot zurecht finden können, Kritikfähigkeit

SchülerInnenvorschläge werden berücksichtigt. Die Zusammensetzung der Gruppe beeinflusst die Literaturwahl.

Durch das Ineinandergreifen aller Teilkompetenzen und dem steigenden musikalischen Anspruch ist es empfohlen, dieses Modul nur aufbauend zu besuchen.

PHILOSOPHIE UND PSYCHOLOGIE

Philosophie und Psychologie A

(PPa, 4 WS)

Was ist Philosophie? Erkenntnistheorie inkl. Popper, Wissenschaftstheorie

Lektüre eines Originaltextes, z.B. von Popper

Allgemeine Psychologie, Wahrnehmung, Lernen

Ein Kapitel aus der Angewandten Psychologie nach Absprache mit den SchülerInnen

Philosophie und Psychologie B

(PPb, 4 WS)

Wintersemester

- Persönlichkeitspsychologie
- Tiefenpsychologie (Freud etc.)
- Sozialpsychologie
- Praktische Philosophie
- Anthropologie
- Vertiefungen

Sommersemester

- Ethik
- Sprachphilosophie
- Logik
- Gegenwartsphilosophie
- Anthropologie

PHYSIK

Physik A

(PHa, 6 WS)

Wintersemester

- Mechanik
- Elektrizitätslehre (Gleichstrom)

Sommersemester

- Thermodynamik
- Schwingungen und Wellen

Physik B

(PHb, 6 WS)

Wintersemester

- Optik
- Elektrodynamik

Sommersemester

- Relativitätstheorie
- Quantenphysik
- Kernphysik
- Kosmologie

Schularbeiten: Individuelle Regelungen für SchülerInnen, die in Physik schriftlich maturieren wollen.

RUSSISCH

Russisch A

(RUa, 6 WS)

Erweiterung der Lese-, Hör-, Sprech- und Schreibkompetenz

Mögliche thematische Anbindungen:

WS: Freizeit, Gesundheit, Ernährung, Landeskunde und interkulturelle Aspekte, etc.

SS: Freizeit, Stadt und Land, Arbeitswelt, Interkulturelle Aspekte, Feiertage Landeskunde und interkulturelle Aspekte, etc.

Russisch B

(RUb, 6 WS)

Erweiterung der Hör- und Lesekompetenz und der Sprech- und Schreibkompetenz in Richtung Niveau A2 des GERS, z.B. anhand von Themen wie

WS: Wohnen, Schule, Feiern, etc.

SS: Freizeit, Film, Familie, Gesundheit, etc.

Russisch C

(RUc, 8 WS)

Erweiterung der Hör- und Lesekompetenz und der Sprech- und Schreibkompetenz in Richtung Niveau B1 des GERS, z.B. anhand von Themen wie

WS: Wohnen, Jugend in Russland, Sport, etc.

SS: Mode, Kommunikation, Literatur etc. (inkl. Maturatraining)

SPANISCH

Spanisch A

(SPa, 8 WS)

In den Modulen Spanisch A bis C lernst du dich in Spanisch schriftlich und mündlich über alltägliche, landeskundliche und kulturelle Inhalte auszudrücken. Du tauchst ein in eine faszinierende Weltsprache, in der du am Ende des 3. Lernjahres auf dem Niveau B1 mündlich und/oder schriftlich maturieren kannst.

Spanisch B

(SPb, 8 WS)

In den Modulen Spanisch A bis C lernst du dich in Spanisch schriftlich und mündlich über alltägliche, landeskundliche und kulturelle Inhalte auszudrücken. Du tauchst ein in eine faszinierende Weltsprache, in der du am Ende des 3. Lernjahres auf dem Niveau B1 mündlich und/oder schriftlich maturieren kannst.

Spanisch C

(SPc, 6 WS)

In den Modulen Spanisch A bis C lernst du dich in Spanisch schriftlich und mündlich über alltägliche, landeskundliche und kulturelle Inhalte auszudrücken. Du tauchst ein in eine faszinierende Weltsprache, in der du am Ende des 3. Lernjahres auf dem Niveau B1 mündlich und/oder schriftlich maturieren kannst.

Teil III

Wahlmodule

ÖSTERREICH UND DIE HABSBURGER

Grobauer Franz-Joseph

Kursnummer:	WGS6
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Geschichte und politische Bildung
Termin:	Sommersemester Mittwoch, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	keine

Über 600 Jahre prägte und gestaltete die Dynastie der Habsburger die Geschichte unseres Landes. Das Modul will einen Überblick über diese lange Zeitspanne liefern und die Höhen und Tiefen österreichischer Geschichte (durchaus auch in ihrem gesamteuropäischen Kontext) nachzeichnen. Exemplarisch werden dabei wichtige Persönlichkeiten herausgegriffen und ihrer Bedeutung nachgegangen. Ferner soll gezeigt werden, was von der Herrschaftsperiode der Habsburger bis in unsere Zeit geblieben ist.

Geplant ist zusätzlich ein Besuch des Staatsarchivs, der Schatzkammer, der Kapuzinergruft, ...

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Wahlweise ein Test oder eine mündliche Prüfung über die erarbeiteten Inhalte.

»YOUR ARGUMENT IS INVALID!« – ARGUMENTATIONSTHEORIE

Jastraunig Celine

Kursnummer:	
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Psychologie und Philosophie
Termin:	Wintersemester Mittwoch, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	keine

»Your argument is invalid!«

Aber woher weiß ich überhaupt, wann ein Argument ungültig ist? Wann darf ich das behaupten? Wie kann ich das erkennen?

Dieses Wahlmodul soll sich mit ebenjenen Fragen beschäftigen. Wir wollen uns ansehen, was es heißt, ein »gutes« Argument vor sich zu haben und eine rhetorisch effektive Diskussion zu führen. Dabei wollen wir uns sowohl mit dem historischen Hintergrund der Argumentationstheorie auseinandersetzen als auch mit aktuellen Debatten, die wir mit kennengelernten Richtlinien zu analysieren versuchen. Der Fokus liegt hierbei vor allem auf dem Aufbau, Überprüfen und Widerlegen von Argumenten.

Wir werden versuchen, mit dem gewonnenen Wissen schlussendlich effektive philosophische Diskussionen zu aktuellen Themen zu führen, die nicht in Fehlschlüsse abdriften. Auch werden wir erlernen, innerhalb einer Diskussion Fehlschlüsse und ineffektive Argumente aufzudecken und zu benennen.

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Wöchentliche HÜs werden zu erbringen sein. Aus diesen sowie der Mitarbeit wird sich die letztendliche Note zusammenstellen.

3D-DRUCKER – ZUSAMMENBAUEN UND PROGRAMMIEREN

Schöfl Felix, Höfler Alexander

Kursnummer:	WINF18
Teilnehmeranzahl:	max. 15
anrechenbar für:	Informatik
Termin:	Sommersemester Montag, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	keine

Die FDM – Technologie ist faszinierend. Objekte, die Schicht um Schicht von einem Computer erschaffen werden. Man kann sich etliche 3D-Modelle aus dem Internet besorgen und sie danach ausdrucken. In diesem Modul beschäftigen wir uns mit dem Erstellen von 3D-Modellen in Fusion 360. Diese Modelle haben einen ganz persönlichen Touch und leben von der Zeit (Stunden!), die du hineingesteckt hast.

In diesem Modul lernst die Anwendung von CAD – Software

Du lernst mit verschiedenen Problemen im Druckprozess umzugehen

- 3D Drucker Ausbau
- Einführung in die Programmiersprache des Druckerlaufwerks
- Elementare 3D Objekte erstellen
- Zusammengesetzte Objekte kodieren und drucken
- Weitere 3D Drucker Applikationen kennenlernen
- Eigene 3D Objekte für den 3D Druck vorbereiten
- Eigene 3D Objekte für drucken

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Weitere Anwendungen von 3D Druckern

AKTUELLE KONFLIKTE

Holler Markus

Kursnummer:	WGS8
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Geschichte und politische Bildung
Termin:	Sommersemester Montag, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	keine

Auswahl von Themen aus der aktuellen Tagespolitik im internationalen Kontext.

Mögliche Schwerpunktsetzung auf Konflikte mit russischer Beteiligung.

Diskussion und Beleuchtung der historischen Hintergründe.

Analyse und Vergleich verschiedener Massenmedien.

ALTGRIECHISCH 1

Grobauer Irina

Kursnummer:	WGR1
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Griechisch
Termin:	Wintersemester Montag, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	keine

Ziele und Inhalte:

1. Die altgriechische Sprache in Schrift und Klang erleben

- Der erste Schritt: Beherrschung der griechischen Schrift
- Lesen, Hören, Sprechen und Schreiben auf Altgriechisch

2. Sprachliche Analyse zeitloser Meisterwerke der griechischen Literatur

- Griechische Grundgrammatik und Übersetzen einfacher Texte
- Lektüre griechischer Meisterwerke in Original und Übersetzung
- Erstes Kennenlernen der großen sprachlichen Formenvielfalt

3. Einblicke in die griechische Kultur

Das verwendete Lehrbuch bietet ausschließlich Originaltexte, die viele Bereiche griechischen Denkens abbilden und von einfachen, klaren Leitsätzen bis hin zu ganzen Komödienszenen reichen. Neben der inhaltlichen Auseinandersetzung mit den Texten werden wir uns auch mit wichtigen Bereichen der griechischen Kultur wie Theater, Götter, Mythen, Sport etc beschäftigen.

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Selbstständige Lektüre eines selbst gewählten Meisterwerks der griechischen Literatur in Übersetzung / Im Rahmen des Sprachunterrichts kurze mündliche und schriftliche Wiederholungen

ALTGRIECHISCH 2

Grobauer Irina

Kursnummer:	WGR2
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Griechisch
Termin:	Sommersemester Montag, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	Altgriechisch 1

Ziele und Inhalte:

1. Die altgriechische Sprache in Schrift und Klang erleben

- Lesen, Hören, Sprechen und Schreiben auf Altgriechisch

2. Sprachliche Analyse zeitloser Meisterwerke der griechischen Literatur

- Griechische Grundgrammatik und Übersetzen einfacher Texte
- Lektüre griechischer Meisterwerke in Original und Übersetzung
- Kennenlernen der großen sprachlichen Formenvielfalt

3. Einblicke in die griechische Kultur

Das verwendete Lehrbuch bietet ausschließlich Originaltexte, die viele Bereiche griechischen Denkens abbilden und von einfachen, klaren Leitsätzen bis hin zu ganzen Komödienszenen reichen. Neben der inhaltlichen Auseinandersetzung mit den Texten werden wir uns auch mit wichtigen Bereichen der griechischen Kultur wie Theater, Götter, Mythen, Sport etc beschäftigen.

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Präsentation eines selbst gewählten Themas im Zusammenhang mit der griechischen Kultur bzw. Sprache / Im Rahmen des Sprachunterrichts kurze mündliche und schriftliche Wiederholungen

ANATOMIEKURS

Götsch Simon

Kursnummer:	WBU10
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Biologie und Umweltkunde
Termin:	Sommersemester Blockmodul
Voraussetzungen:	keine

Im Rahmen eines einwöchigen Blockkurses werden eine Reihe tierischer Präparate hergestellt und Sektionen durchgeführt. Dieser Kurs richtet sich im Besonderen an künftige Studierende der Fachrichtungen Humanmedizin, Veterinärmedizin und Zoologie.

Inhalte:

- Diverse Präpariertechniken
- Untersuchungen von Kleinlebewesen
- Durchführung von biologischen Experimenten
- Sektion von Tieren (z.B. Ratten, Schweineherzen, Fische, Fasane, Tintenfische etc.)

Ziele:

- Einführung in die zoologische Systematik
- Erlernen von wissenschaftlichen Arbeitstechniken (Erstellen eines Protokolls, qualitative und quantitative Auswertung der Daten, Präsentation der Ergebnisse)
- Erlernen von Arbeitstechniken bei der Untersuchung von biologischen »Materialien«
- Erlernen grundlegender Sektionstechniken
- Biologie »greifbar« machen

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Gestalten eines Portfolios, eventuell bildliche bzw. filmische Dokumentation von Arbeitstechniken, Gestalten von Plakaten, eventuell kurzer Abschlusstest

BESTIMMEN HEIMISCHER PFLANZEN UND TIERE

Lampert Peter, Pany Peter

Kursnummer:	WBU20
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Biologie und Umweltkunde
Termin:	Sommersemester Mittwoch, 11.+12. Stunde
Voraussetzungen:	keine

Welches Tier ist das? Was ist das Besondere an dieser Pflanze? Für viele biologische Fragestellungen sind das Erkennen und Bestimmen von Organismen wichtige Grundvoraussetzungen. Durch eine erhöhte Artenkenntnis wird auch jede Wanderung und jeder Stadtspaziergang bereichert, da man sowohl gewöhnliche als auch ungewöhnliche Organismen verstärkt wahrnimmt. Auch für den Naturschutz ist eine verbesserte Artenkenntnis sehr bedeutsam, denn nur was man kennt, schützt man auch.

Das Hauptziel dieses Moduls ist deshalb eine Erweiterung der Formen- und Artenkenntnis durch praktisches Bestimmen verschiedener Organismengruppen. Es wird der Umgang mit verschiedenen Bestimmungswerkzeugen (Bücher, Bestimmungapps, selbst erstellte Bestimmungsschlüssel, ...) gelernt und praktisch erprobt. Im Vordergrund stehen in Österreich vorkommende Organismen.

Geplante Organismengruppen sind Säugetiere, Amphibien und Reptilien, Fische, diverse Insektensippen (Schmetterlinge, Bienen und Hummeln, ...) und verschiedenste Blütenpflanzenfamilien. Neben der Artenkenntnis werden insbesondere die Einordnung dieser Arten in das biologische System, evolutionäre Zusammenhänge und Besonderheiten der untersuchten Organismen im Vordergrund stehen. Die Bestimmungen werden teilweise auch im Freiland stattfinden. Außerdem ist ein kleines biologisches Forschungsprojekt geplant, bei dem individuelle Interessen verfolgt werden können (z.B. Citizen Science Projekte, Monitoring Projekte, Vegetationsaufnahmen, Naturschutzprojekte, ...). Durch eine Kooperation mit der Universität Wien gibt es zusätzlich einen Einblick in das wissenschaftliche Arbeiten.

Ziele:

- Kennenlernen von Bestimmungsmöglichkeiten für verschiedene Organismengruppen
- Erweiterung der biologischen Arten- und Formenkenntnis
- Evolutionäre und ökologische Zusammenhänge verschiedener Organismengruppen kennenlernen
- Kennenlernen der Bedeutung von Formenkenntnis in der biologischen Forschung
- Kennenlernen der Biodiversität und deren Bedeutung für den Menschen

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Erwerb grundlegender Fähigkeiten beim Bestimmen von Organismen; Durchführung eines kleinen Forschungsprojektes mit Bezug zu den besprochenen Organismengruppen.

BILDHAUEREI – BEDEUTUNG DER ARBEIT MIT DEN HÄNDEN

Daxecker Gundula

Kursnummer:	WBE4
Teilnehmeranzahl:	max. 20
anrechenbar für:	Bildnerische Erziehung
Termin:	Sommersemester Blockmodul
Voraussetzungen:	keine

Geformt wird mit unterschiedlichen Werkstoffen wie z.B. Ton, Gips, Holz, Draht.

Je nach Technik (Guss, Skulptur, Aufbauplastik) werden auch Objekte in größerer Dimension (Atelier im Hof) gestaltet.

Für das dreidimensionale Arbeiten werden Gestaltungskriterien erforscht und angewandt. Lehrausgänge zu Plastik unterstützen Eure Praxis. Die bildhauerischen Werke werden in einer Ausstellung präsentiert.

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Eine kurze Präsentation (10min) zu Hause vorbereiten. (Dafür wird auch während dem Unterricht Zeit sein.)

BUSINESS@SCHOOL 1

Schabetsberger Gregor, Janner Desiree

Kursnummer:	WGW13
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Geographie und Wirtschaftskunde
Termin:	Wintersemester Mittwoch, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	nur mit Business@School 2 kombinierbar

Ist brutto gleich netto? Wie liest man einen Geschäftsbericht?

business@school vermittelt Wirtschaftswissen praxisnah an konkreten Beispielen. Dazu untersuchen unsere Schüler in drei Projektphasen die Stärken und Schwächen von großen Konzernen sowie lokalen Mittelständlern und entwickeln zum Abschluss eine eigene Geschäftsidee. Die Herausforderung: Die Teilnehmer der Klassenstufe 6 und 7 arbeiten im Team und präsentieren die Ergebnisse jeder Projektphase vor einer Jury. Auf diesem Wege schult business@school Schlüsselkompetenzen in den Bereichen Recherche, Teamarbeit und Vortragstechnik. Die besten »Geschäftsideen von der Schulbank« werden in einem bundesweiten Wettbewerb auf Schul-, Regional- und Europaebene vorgestellt und ausgezeichnet.

Zusätzlich zur regelmäßigen Teilnahme am Modul wird von den Teilnehmern großer Einsatz bei der Vorbereitung auf die 3 Phasen (Präsentationen) sowie zwischendurch viel Flexibilität bei außerschulischen/ außerhalb der Zeitschiene stattfindenden Terminen erwartet.

Hinweis:

- Für das Zustandekommen des Kurses benötigt es mind. 12 Teilnehmer.
- Das Modul ist nur in Kombination mit Business@School2 wählbar.

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Arbeiten: Präsentationen, Businessplan, Berichte, ...

BUSINESS@SCHOOL 2

Schabetsberger Gregor, Janner Desiree

Kursnummer:	WGW14
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Geographie und Wirtschaftskunde
Termin:	Sommersemester Mittwoch, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	nur mit Business@School 1 kombinierbar

Ist brutto gleich netto? Wie liest man einen Geschäftsbericht?

business@school vermittelt Wirtschaftswissen praxisnah an konkreten Beispielen. Dazu untersuchen unsere Schüler in drei Projektphasen die Stärken und Schwächen von großen Konzernen sowie lokalen Mittelständlern und entwickeln zum Abschluss eine eigene Geschäftsidee. Die Herausforderung: Die Teilnehmer der Klassenstufe 6 und 7 arbeiten im Team und präsentieren die Ergebnisse jeder Projektphase vor einer Jury. Auf diesem Wege schult business@school Schlüsselkompetenzen in den Bereichen Recherche, Teamarbeit und Vortragstechnik. Die besten »Geschäftsideen von der Schulbank« werden in einem bundesweiten Wettbewerb auf Schul-, Regional- und Europaebene vorgestellt und ausgezeichnet.

Zusätzlich zur regelmäßigen Teilnahme am Modul wird von den Teilnehmern großer Einsatz bei der Vorbereitung auf die 3 Phasen (Präsentationen) sowie zwischendurch viel Flexibilität bei außerschulischen/ außerhalb der Zeitschiene stattfindenden Terminen erwartet.

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Arbeiten: Präsentationen, Businessplan, Berichte, ...

CHEMIE FÜR MEDIZINISCHE BERUFE

Scheiber Edwin

Kursnummer:	WCH6
Teilnehmeranzahl:	max. 32
anrechenbar für:	Chemie
Termin:	Sommersemester Freitag, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	mind. Chemieunterricht 7. Klasse WG oder Basismodule 1 und 2 Chemie SKP absolviert

Vorbereitungskurs aus Chemie für angehende MedizinstudentInnen, PharmaziestudentInnen und BiotechnologInnen
Schwerpunkt: Biochemie

Erwarteter Arbeitsaufwand:

1 Test

CHEMIE IM HAUSHALT UND IM ALLTAG

Pany Peter, Albrecht Ulrike

Kursnummer:	WCH8
Teilnehmeranzahl:	max. 18
anrechenbar für:	Chemie
Termin:	Sommersemester Mittwoch, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	WG: ab 7. Klasse SKP: Chemie Moduljahrgang 1 muss inskribiert sein

In Absprache mit den SchülerInnen werden Stoffe und Stoffgruppen in ihrem Einsatz und den Eigenschaften untersucht und die Theorie dazu kapitelübergreifend behandelt.

Salze im Haushalt: Natriumchlorid

Wasch- und Reinigungsmittel, Kosmetikprodukte

Werkstoffe im Haushalt: Glas, Metall, ...
Klebstoffe, Kunststoffe

Chemie beim Kochen, Ernährung, Lebensmittel

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Protokolle, Arbeitsblätter während der Modulstunden

CREATIVE WRITING

Rajendra Tanja, Höfler Alexander

Kursnummer:	WE18
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Englisch
Termin:	Sommersemester Mittwoch, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	none

«Creativity is intelligence having fun.» (Albert Einstein)

This language course will summon your creative juices and help you find your voice as a writer. You will have the opportunity to express your imagination and emotions while telling us your stories. We explore together what makes great writing great, and we unlock your creativity by creating short stories, poems, fantasy fiction or plays in a safe and supportive environment.

The main goal is to broaden your creative skillset and guide you towards becoming an informed member of the writing community.

At the end of our time together, you'll be able to:

- push your own creative boundaries and demonstrate a strong and unique writing voice.
- transform your imagination into forms that are accessible to a reading public.
- craft settings, characters, tension, dialogue, point of view, audience engagement and strong beginnings and endings.
- broaden and sharpen your reading skills, so you can practice skills used by writers to achieve certain effects.
- gain editorial skills.

Erwarteter Arbeitsaufwand:

active class participation, reading short texts and materials on creative writing and most importantly: writing texts, sharing them with the group and participating in our group's constructive feedback culture;

DESIGN – FORM FOLLOWS FUNCTION

Steinmetz Melanie

Kursnummer:	WBE7
Teilnehmeranzahl:	max. 18
anrechenbar für:	Bildnerische Erziehung
Termin:	Sommersemester Mittwoch, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	keine

Kaum ein anderer Bereich unseres Lebens wirkt so stark auf uns wie Design. Design umgibt uns überall und prägt unseren Alltag – von Sitzmöbeln über Elektronik bis hin zu Fahrzeugen und simplen Alltagsgegenständen aus der Küche. Doch was ist Design überhaupt? Welche Faktoren beeinflussen die Gestaltung von Industrieprodukten? Was steckt hinter Begriffen wie Jugendstil, Bauhaus, Art d’eco oder Postmoderne?

In diesem Wahlmodul beschäftigen wir uns mit der faszinierenden Geschichte des Produktdesigns von der frühen Industrialisierung bis heute, analysieren und diskutieren das Design von uns umgebenden Alltagsgegenständen. Wir setzen uns sowohl mit Klassikern der Design-Geschichte als auch mit Kultobjekten unserer Zeit (z.B. iPhone) auseinander. Zudem sind auch simple Alltagsobjekte wie der Einkaufswagen eine nähere Betrachtung wert. Um dieses Thema zu vertiefen, setzen wir uns praktisch mit analogen und digitalen Methoden des Entwerfens auseinander (z.B. Blender).

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Praktische Arbeitsphasen, Teilnahme an Diskussionen und Gruppenarbeiten, Recherche, Kurzreferate

DIE PHYSIK DES KLEINEN TEILCHENS

Köck Matthias

Kursnummer:	WPH9
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Physik
Termin:	Wintersemester Montag, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	keine

Je kleiner die Skalen, desto mehr weichen die physikalischen Gesetze und Vorhersagen von unserer Alltagserfahrung ab – quantenmechanische Phänomene basieren auf den Gesetzen des Zufalls und zeigen oft kontraintuitives Verhalten. Je nach Wunsch der Teilnehmer kann unser Streifzug durch die Welt des Kleinen neben den Elementarteilchen selbst auf die theoretischen Hintergründe und Quantentheorien oder auf die Arbeitsmethoden der Teilchenphysik konzentrieren. Ein Crashkurs zu Beginn füllt eventuelle Lücken oder fehlende Vorkenntnisse aus der Quantenmechanik.

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Alternativ wählbar: Abschlussgespräch am Modulende, Portfolio, ... (Präsentationen o.ä. auf freiwilliger Basis)

DO YOU BELIEVE IN EVOLUTION? – WAS WIR WISSEN KÖNNEN UND GLAUBEN MÜSSEN!

Wallner Benjamin

Kursnummer:	WPP17
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Psychologie und Philosophie
Termin:	Wintersemester Freitag, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	keine

Der Titel spielt auf ein grundlegendes Spannungsverhältnis an. Im englischsprachigen Raum ist die angeführte Frage eine gängige Formulierung. Jedoch: Müssen wir an Evolution glauben? Welche Möglichkeiten gibt es, wissenschaftliche Theorien abzusichern? Worin liegt der Unterschied zwischen traditionellen Glaubenssystemen und wissenschaftlichen Theorien?

Eine erste Antwort könnten lauten: Wir überprüfen wissenschaftliche Theorien mithilfe eines Experiments auf ihre Richtigkeit. Jedoch zeugt die Wissenschaftsgeschichte von massiven Umbrüchen. Welche Folgen hat es, wenn Theorien wie die Newton'sche Mechanik, welche mittels Experiment bestmöglich abgesichert schienen, für ungültig erklärt werden?

Neben allgemeinen Fragen wie »Gibt es eine Wahrheit und wenn ja, haben wir einen Zugang zu dieser?« oder »Wie lassen sich wissenschaftliche Aussagen von »alternativen Fakten' abgrenzen?« wird in dem Modul das Verhältnis von Philosophie und Naturwissenschaft behandelt.

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Da dieses Modul zum ersten Mal angeboten wird, gibt es die Möglichkeit, sich in Bezug auf die Leistungsbeurteilung aktiv einzubringen. Der Fokus meinerseits wird auf Textbearbeitung, Diskussion und Präsentation durch euch liegen.

EINFÜHRUNG IN IT-SECURITY

Höfler Alexander, Hochrainer Claudia

Kursnummer:	WINF26
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Informatik
Termin:	Sommersemester Blockmodul
Voraussetzungen:	keine

Cyberkriminalität ist längst zu einem Massenproblem geworden und betrifft uns alle. Dieses Modul soll eine Einführung in das große Themenfeld der IT-Security bieten, die SuS für Gefahren und Bedrohungen sensibilisieren und einen sichereren und bewussteren Umgang mit IT-Systemen näherbringen.

Voraussetzungen sind Interesse und Begeisterung für die Thematik und die Bereitschaft, am eigenen Laptop zu arbeiten und diverse Software zu installieren bzw. sich bei ausgesuchten Onlineplattformen zu registrieren.

Inhalte:

- Allgemeine Einführung
- Bedrohungen
- Angriffsvektoren
- Aufbau von Websites, HTML Code lesen und verstehen
- Linux Kali
- Datenschutz und Datensicherheit, persönliche Schutzmaßnahmen
- Hacking und Capture the Flag Activities
- Austria Cyber Security Challenge
- Expertenvortrag bzw. Exkursion soweit möglich

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Aktive Teilnahme, regelmäßige Anwesenheit, kurze Präsentation eines frei gewählten und ausgearbeiteten Beitrags

ELEKTROTECHNIK

Schöfl Felix

Kursnummer:	WPH26
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Physik
Termin:	Sommersemester Blockmodul
Voraussetzungen:	Umgang mit Messgeräten und Grundlagen der E-Lehre, (ohmsches Gesetz, Widerstände in serieller und paralleler Schaltung,...) Gern gesehen: Eigener LötKolben & Tatendrang

Inhalt:

- Kennenlernen von elektrotechnischen Bauteilen
- Verstehen von einfachen gängigen elektrotechnischen Schaltungen
- Das Öffnen, Zerlegen und Wiederverwerten von alten Elektrogeräten (Aspekt Recyclen)
- Realisieren eines Projektes, das den Geek in dir weckt:
- Blinkende Lichterketten, Biathlon-Laserschussanlage, Eieruhr, Pflanzenbewässerung,...

Kompetenzen:

- Elektrotechnische Bauteile und ihre Eigenschaften kennen. (Wissen)
- Einfache Schaltungen und Reparaturen selbst löten können. (Handwerkliches Geschick)
- Ein Projekt von der Blaupause bis zum Produkt realisieren können. (Planungskompetenz)

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Exemplarische Schaltungen nach Anleitung selbst aufbauen Reflexionsprotokolle zu diesen Schaltungen führen
Ein eigenes Projekt wählen, löten und testen Kleine schriftliche Prüfung über Bauteilkunde ablegen (Skript vorhanden)

ENGLISH LITERATURE

Mayerhofer-Sebera Barbara

Kursnummer:	WE8
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Englisch
Termin:	Sommersemester Montag, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	keine

So many books, so little time!

In this module, you will read contemporary and/or classic works of English literature (mostly novels with a few short stories and poems). In the past we focused on very recent publications by writers from all over the world (Ghana, Nigeria, South America, Afghanistan...), but you will be able to contribute to the choice of some texts and topics.

Erwarteter Arbeitsaufwand:

reading of set texts and secondary sources (literary criticism, reviews); active participation in class discussions; perhaps short writing tasks and / or a presentation

ENGLISH, ENGLISHES OR ENGLISH AS A LINGUA FRANCA?

Steigberger Eleonore, Knechtelsdorfer Eva

Kursnummer:	WE33
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Englisch
Termin:	Wintersemester Mittwoch, 11.+12. Stunde
Voraussetzungen:	keine

We will have a brief look at linguistics in general and, in particular, at the past and the future of English. (Whether you'll speak Old English after the course or not, is completely up to you, but be prepared for a brush with it and Middle English as well...).

In addition, we will analyse some of the «Englishes», i.e. the varieties of English in use in different parts of the world.

In 2003 renowned linguist David Crystal estimated that non-native speakers outnumber native speakers of English by a ratio 3:1. And the number of non-native speakers and speakers of English as a foreign, second or additional language is continuously rising. Newer estimates see the ratio even at 5:1. How does this affect the English language and English use globally today? What will happen in the future?

Erwarteter Arbeitsaufwand:

We expect you to attend regularly, to actively contribute to class discussions and to pass a short final test. Presentations are welcome, but not obligatory.

ETHISCHE UND RELIGIÖSE ASPEKTE DES ESSENS

Ambrus Orsolya

Kursnummer:	WETRK1
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Ethik Religion (katholisch)
Termin:	Wintersemester Montag, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	keine

Das Essen als elementares Grundbedürfnis des Menschen bietet und verlangt zugleich vielseitige Reflexion. In diesem Modul werden ethische und religiöse Aspekte des Essens hervorgehoben und diskutiert. Essen ist mehr als bloße Nahrungsaufnahme: die Mahlzeit ist Ausgangspunkt für soziale Beziehungen und für soziales Handeln.

Aus dem Inhalt:

Ethik

- Einführung in die »Food Ethics« / Ethik des Essens – Nahrung als moralisch aufgeladenes Gut
- Umweltethische Aspekte des Essens – Über die »richtige« Ernährungsweise; Nachhaltiger Konsum; SDGs (17 Ziele für nachhaltige Entwicklung): Nr.1, Nr.2, Nr.5, Nr. 12
- Sozialethische Aspekte des Essens – Arm und Reich; Tischgemeinschaften als Symbole von Machtstrukturen
- Gastrosophie – Über die »Weisheit des Essens«
- »Doing Gender with Food« – Geschlechterverhältnisse im Kontext der Ernährung

Religion

- Speisegebote in den Weltreligionen
- Das jüdische Pessach-Mahl
- Das christliche Abendmahl / Eucharistie
- Gemeinschaftsmahle und Speisen in der Bibel
- Essen als Religion (»Heil durch Nahrung«)

Es sind Lehrausgänge und am Ende des Moduls ein gemeinsames Essen geplant.

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Teilnahme an Diskussionen, Gruppenarbeit, Partnerarbeit, Planung und Durchführung von Kurzreferaten.

EXPERIMENTELLE CHEMIE

Hirss Barbara

Kursnummer:	WCH3
Teilnehmeranzahl:	max. 18
anrechenbar für:	Chemie
Termin:	Wintersemester Montag, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	SKP: BK (parallel und/oder abgeschlossen) WG: ab 7. Klasse

Wichtige didaktische Fragestellungen aus dem Lehrplan werden anhand von Lehrer- und/oder Schülerexperimenten aus dem »klassischen« Chemieunterricht aufbereitet. Das selbständige Experimentieren nach Versuchsanleitungen und gezielte Variationen von Versuchsvariablen werden durchgeführt.

Beispiele zu Experimenten: Elektrolyse, Batterie, Smartiefarbstoffe als Nachweis-Reagenzien, ...

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Experimentieren in Präsenz (Mitarbeit), Durchführung von Experimenten nach Anleitung, forschendes Experimentieren Planen und Leiten einer Experimentiereinheit bei jüngeren SchülerInnen oder Ersatzleistung

FILMANALYSE & FILMTHEORIE

Ungar Alexander

Kursnummer:	WD30
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Deutsch
Termin:	Sommersemester Montag, 11.+12. Stunde
Voraussetzungen:	ausreichende Englisch-Kenntnisse für Filme in OmU von Vorteil

Anhand von ausgewählten Klassikern der Filmgeschichte (von der Stummfilmzeit bis heute) & unter diversen Aspekten werden wir uns Basiskenntnisse der Filmanalyse aneignen. Auch "richtig" Film schauen will gelernt sein!

Anfangs machen wir uns die Elemente der Filmsprache (Einstellungsgrößen, Kameraperspektiven & -bewegungen, Schnitttypen) bewusst, untersuchen verbreitete Genre-Elemente und diskutieren einige Ansätze der Filmtheorie & Filmphilosophie.

Einblicke in die Produktionsschritte beim Entstehen von Filmen (Drehbuch & Storyboard, Casting, Post-Production) & verschiedene Tätigkeitsfelder von Filmschaffenden (Regisseur, Schnitt, Kamera, Produzent) ermöglichen, ihren jeweiligen Beitrag zum Entstehen von Filmen einzuschätzen.

Schließlich wollen wir wichtige Etappen der Filmgeschichte vor dem Hintergrund einerseits der ökonomischen Rahmenbedingungen, andererseits des Auftretens technischer Innovationen verstehen (Anfänge des Films; Neorealismo, Nouvelle Vague; Cinema Pure).

(Anmerkung: Einige der behandelten Filme sollen (mit Vor- & Nachbesprechung) teils in Auszügen, teils vollständig gezeigt werden.)

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Einige Analyse-Aufgaben zur Anwendung und Einübung der gelernten Methoden.

FORSCHEN IM FREILAND

Götsch Simon, Pany Peter

Kursnummer:	WBU7
Teilnehmeranzahl:	max. 18
anrechenbar für:	Biologie und Umweltkunde
Termin:	Wintersemester Blockmodul
Voraussetzungen:	keine

Im Rahmen dieses Praktikums führen wir ökologische und umweltchemische Freilandarbeiten durch. Der Schwerpunkt unserer Untersuchungen bildet der Lebensraum Süßwasser. Wir werden vor Ort mit verschiedenen Methoden Wasserlebewesen (Fische, Amphibien, Weichtiere, Insekten etc.) fangen, bestimmen und wieder freilassen. Zusätzlich werden physikalische und chemische Untersuchungsmethoden für Gewässer durchgeführt. Im Anschluss werden die gewonnenen Daten mit wissenschaftlichen Methoden ausgewertet, wonach die Arbeitsgruppen ihre Ergebnisse präsentieren. Wir werden einige Zeit im Freiland verbringen, daher solltet ihr ab dem ersten Tag »wetterfest« ausgerüstet sein (Regenjacke, Gummistiefel, etc.). Wer eine Kamera besitzt kann sie zu Dokumentationszwecken mitbringen.

Bei genügend hoher Beteiligung (mind. 70 % der Teilnehmer_innen des Moduls) findet eine eintägige Exkursion in den Nationalpark Donauauen statt (wird nach der Anmeldung im Modul organisiert).

Dauer: 1 Woche (Blockmodulwoche im WS, 3. Schulwoche), geblockt

Kursorte: Wien (allenfalls Nationalpark Donauauen (NÖ))

Inhalte:

- Kennenlernen von Arbeitsmethoden in der Freilandarbeit (Keschern, Ausprobieren von diversen Fangmethoden, Bootsfahrt auf der Donau, Arbeiten mit verschiedenen Messgeräten, Verwendung von Fachliteratur bei Bestimmungsübungen etc.)
- Erlernen von wissenschaftlichen Arbeitstechniken (Erstellen eines Protokolls, qualitative und quantitative Auswertung der Daten, Präsentation der Ergebnisse)
- Erarbeiten von wissenschaftlichen Fragestellungen
- Freude an der Arbeit in der freien Natur

Empfohlen für alle SchülerInnen, die eine VWA in einer Naturwissenschaft (speziell Biologie) planen oder bereits daran arbeiten!

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Mitarbeit während der Kurswoche Präsentation zu einem ausgewählten Thema am Ende der Kurswoche Erstellen eines Posters bis Ende Oktober

FOTOGRAFIE – EXPERIMENTE IN DER DUNKELKAMMER

Daxecker Gundula

Kursnummer:	WBE1
Teilnehmeranzahl:	max. 20
anrechenbar für:	Bildnerische Erziehung
Termin:	Wintersemester Blockmodul
Voraussetzungen:	keine

Ihr werdet zu unterschiedlichen Themen fotografieren und dabei fotografische Gestaltungsmittel bewusst anwenden.

Analoge Fotonegative (s/w) können in der Dunkelkammer ausgearbeitet werden; Fotogramme werden gestaltet. Streifzüge durch die Geschichte der Fotografie, von ihren Anfängen bis in die Gegenwart sollen euch inspirieren und euch Wissenswertes zu außergewöhnlichen künstlerischen Fotografien vermitteln. Fotos können auch am Computer digital bearbeitet werden. Eure eigenen Foto-Experimente werden ausgestellt.

Bedingung: Eine eigene digitale Kamera (Spiegelreflexkamera)

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Eine kurze Präsentation (10min) zu Hause vorbereiten. (Dafür wird auch während dem Unterricht Zeit sein.)

GREATER EUROPE

Schabetsberger Gregor, Pichler Christoph

Kursnummer:	WGG7
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Geographie und Wirtschaftskunde Geschichte und politische Bildung
Termin:	Wintersemester Mittwoch, 11.+12. Stunde
Voraussetzungen:	keine

Europa und insbesondere die Europäische Union spielt in unserem Alltag eine wichtige Rolle. Wir werden uns unserem Kontinent in räumlicher und zeitlicher Dimension nähern, unter Berücksichtigung folgender Themenkreise:

- Der Begriff Europa; wofür steht unser Kontinent (Werte, Aufklärung)
- Die Regionen Europas im Fokus des Zentrums und der Peripherie
- Visionen für Europa in Vergangenheit und Gegenwart, »Vordenker und Gründerväter«
- Europäische Institutionen (inkl. Exkursion(en), Vorträge, Begegnungen mit Europapolitikern)
- Wie »funktioniert Europa?«
- Der Europarat und andere europäische Institutionen
- In varietate concordia »In Vielfalt geeint«: Spannungsfeld Integration und Zusammenhalt vs Nationalstaatliche Interessen
- Die Rolle Europas bzw. der EU als Global Player

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Mitarbeit, Präsentationen/Referate, Portfolio

GRUNKURS ARCHÄOLOGIE

Ungar Alexander

Kursnummer:	WL8
Teilnehmeranzahl:	max. 20
anrechenbar für:	Latein
Termin:	Sommersemester Mittwoch, 11.+12. Stunde
Voraussetzungen:	keine

Die klassische Archäologie (d.h. Erforschung materieller Funde aus der Antike wie Statuen, Vasenbilder, Bauwerke) liefert uns die Bilder zu dem, was wir im Lateinunterricht als Text lesen. Nach einer Einführung in die Methoden und Forschungsthemen der heutigen Archäologen (sowie angrenzender Gebiete wie Epigraphik, Paläographie, Numismatik, Bauforschung) sind mehrere Besuche diverser Wiener Museen geplant, um die Theorie auf die Praxis anzuwenden und an den großartigsten Kunstdenkmälern der Griechen und Römer, die unsere Stadt bietet, unsere Kenntnisse zu vertiefen.

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Kleine Arbeitsaufträge als Vorbereitung für den Museumsbesuch; wahlweise ein mündliches oder schriftliches Kurzreferat zu einem selbstgewählten Vertiefungsthema

GRUSEL, GRAUEN UND GEMETZEL IN DER LATEINISCHEN LITERATUR

Grobauer Franz-Joseph

Kursnummer:	WL5
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Latein
Termin:	Wintersemester Mittwoch, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	L3 ab 6. Klasse, L5 ab 7. Klasse

Unterschiedliche Ängste und Schrecken begleiteten schon immer die Menschheit und übten zugleich auch eine unbestreitbare Faszination auf diese aus. Das gilt sowohl für existenzbedrohende Ereignisse wie Kriege oder Naturkatastrophen, aber auch für (scheinbar) nicht erklärbare, übersinnliche Phänomene oder für im Volksglauben verwurzelte Urängste vor dem Ungewissen.

Das Grauenhafte und Gruselige hatte dementsprechend seinen festen Platz auch in der lateinischen Literatur. Die Lehrveranstaltung liefert anhand ausgewählter Textproben (aus Dichtung und Prosa) einen Überblick zu diesem Themenkomplex.

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Textarbeit in den Unterrichtssequenzen, 2x eine schriftliche Überprüfung zu den gelesenen Inhalten

HEXEN

Windischhofer-Haldemann Martin

Kursnummer:	WDGS2
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Geschichte und politische Bildung Deutsch
Termin:	Sommersemester Mittwoch, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	Keine

Sie haben die Fantasie ihrer Zeitgenossen beflügelt: Böse und mächtige Wesen, meistens Frauen, die verführen, Schadenszauber wirken und sich mit dem Teufel verbinden, um Tod und Verderben über die Menschen zu bringen. Von der Antike bis in die heutige Gegenwart sind Berichte und Erzählungen über Hexen überliefert: Grauen und Faszination mischen sich in diesen Darstellungen.

In diesem fächerübergreifenden Modul versuchen wir dem Hexenphänomen auf den Grund zu gehen: Wir lesen und analysieren, wie in verschiedenen Erzählungen von Hexen berichtet wird, wir analysieren historische Quellen und beleuchten, in welcher Weise das Hexenphänomen auftrat, etwa in den Dreifrauenkulten der Antike, in Beschreibungen von unheilvollen Einzelwesen bis hin zum Massenphänomen der Hexenpanik im 16. und 17. Jahrhundert. Aber auch heute noch wird von Hexen berichtet oder bezeichnen sich Menschen selbst als solche – man denke etwa an die Wicca-Bewegung der Gegenwart. Vielleicht sind sie also mitten unter uns ;-)

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Wahlweise genügt die Mitarbeit inklusive Leseaufträgen, es gibt zusätzlich ein Angebot für eine schriftliche Wiederholung.

HISTORIA Y POLÍTICA DE AMÉRICA LATINA Y ESPAÑA EN LOS SIGLOS XIX, XX Y XXI

Hackl Daniel

Kursnummer:	WGSSP3
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Spanisch Geschichte und politische Bildung
Termin:	Wintersemester Montag, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	Ein Lernjahr Spanisch (A1 nach GERS)

In diesem Modul beschäftigen wir uns – wie der Titel vermuten lässt – mit der Geschichte, Kultur und Politik der spanischsprachigen Welt. Unterrichtssprache ist sowohl Deutsch als auch Spanisch, weshalb zumindest basale Spanischkenntnisse vorausgesetzt werden. Spanisch ist auch deshalb notwendig, da u.a. spanischsprachige Medien (Gedichte, Lieder, Kurzfilme, Zeitungsartikel) analysiert werden. Ziel des Moduls ist also zum Einen ein besseres Verständnis der besagten Kulturräume und zum Anderen das Verbessern der Sprachkenntnisse.

Themen

- Indigene Kulturen
- Unabhängigkeitsbewegungen in Lateinamerika
- Politische Strömungen in Spanien und Lateinamerika
- Der spanische Bürgerkrieg
- Einfluss der USA auf Lateinamerika
- Aktuelle politische Ereignisse

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Aktive Teilnahme am Kurs; Analyse von Medien; Diskussionsbeiträge; Präsentation/Vortrag zu einem selbstgewählten Thema

HOW TO SAVE THE PLANET

Schöfl Felix

Kursnummer:	WPH17
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Physik
Termin:	Wintersemester Montag, 11.+12. Stunde
Voraussetzungen:	Bereitschaft auch außerhalb der Modulzeiten Kontakt zu Fachexpert*innen aufzunehmen.

Ziele und Inhalte:

Wie lautet die Bedienungsanleitung für die Maschine Erde? Viele schlaue Leute haben sich schon den Kopf darüber zerbrochen, wie wir den Planeten vor der Klimakrise und dem Kollaps von Ökosystemen bewahren können – bis jetzt ohne Erfolg. Doch wieso ist die Bewältigung der Klimakrise so schwierig?

Wie groß ist die Krise eigentlich? Wem kann ich in dieser Frage vertrauen?

Die Dimension soll hier nicht nur in Zahlen, sondern auch anhand realer Ereignisse und Analogien verstehbar gemacht werden.

Wir werden uns die physikalischen Ursachen genau ansehen.

Welche Lösungsansätze gibt es?

Wie wird unser Leben wahrscheinlich in 50 Jahren aussehen?

Kompetenzen:

Du kannst die Klimakrise mit dem Verhalten der Menschen auf unserem Planeten mit begrenzten Ressourcen in kausalen Zusammenhang bringen.

Du lernst mit unwissenschaftlichen »Ablenkungsmanövern« umzugehen.

Du hast gelernt, wie verschiedene Bereiche der Gesellschaft zur Klimakrise beitragen.

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Lesen von Fachbüchern und Studien (auch Englisch) Vorstellen von Fakten mit Zahlen und Bildern Ansehen von Dokumentationen Gestaltung von Interviews mit Wissenschaftler*innen Diskussion in Kleingruppen Entwicklung einer Idee für ein Gesetz

ITALIENISCH 1

Trani Claudia

Kursnummer:	WIT1
Teilnehmeranzahl:	max. 20
anrechenbar für:	Italienisch
Termin:	Wintersemester Freitag, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	Interesse an der italienischen Sprache und Kultur

- Erwerb von Teilkompetenzen des GERS-Niveaus A1.
- Erreichen des Niveaus A2 (bis zur Matura).
- Das Wahlmodul Italienisch ist mündlich maturabel (A2).
- Der Fokus liegt folglich auf dem Trainieren der mündlichen Kompetenz.

Themen

- Viva l'Italia! (Streifzug durch Italien, 1. Kontakt mit der italienischen Sprache)
- Ciao a tutti! (Sich vorstellen)
- Che buono! (Italienisch essen und trinken)
- La famiglia (Familie und Freunde)

Zusätzliche Aktivitäten: Spiele, italienische Lieder hören und singen, ...

Anforderungen: Interesse an der italienischen Sprache und Kultur

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit, kleine schriftliche und mündliche Wiederholungen, Rollenspiele, Monologe, Dialoge

ITALIENISCH 2

Trani Claudia

Kursnummer:	WIT2
Teilnehmeranzahl:	max. 20
anrechenbar für:	Italienisch
Termin:	Sommersemester Freitag, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	Interesse an der italienischen Sprache und Kultur

- Erwerb von Teilkompetenzen des GERS-Niveaus A1.
- Erreichen des Niveaus A2 (bis zur Matura).
- Das Wahlmodul Italienisch ist mündlich maturabel (A2).
- Der Fokus liegt folglich auf dem Trainieren der mündlichen Kompetenz.

Themen

- A scuola! (Schulalltag)
- Tempo libero (Freizeit)
- Muoviti! (Urlaub)

Zusätzliche Aktivitäten: Spiele, italienisch kochen, Besuch einer »gelateria italiana«, ...

Anforderungen: Interesse an der italienischen Sprache und Kultur

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit, kleine schriftliche und mündliche Wiederholungen, kleine Textproduktionen, Monologe, Dialoge, (freiwillige) Präsentationen

ITALIENISCH 5

Benes Adelheid

Kursnummer:	WIT5
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Italienisch
Termin:	Wintersemester Mittwoch, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	keine

Maturabel mündlich auf A2

Fokus auf Sprechen

Lehrwerk: ESPRESSO RAGAZZI 2 (Wiederholung und Festigung)

Themen:

- Arbeitswelt
- Gesundheit
- Reisen
- Landes und Kulturkunde

Monologe / Dialoge – Vorbereitung auf die mündliche Matura

Außerdem: Lehrausgänge, singen, Filmausschnitte ansehen, Videoclips, ...

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Die Note ergibt sich aus der regelmäßigen Präsenz bzw. Mitarbeit.

ITALIENISCH 6

Benes Adelheid

Kursnummer:	WIT6
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Italienisch
Termin:	Sommersemester Mittwoch, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	keine

Maturabel mündlich auf A2

Fokus auf Sprechen

Themen:

- Zukunftspläne
- Kulturelle Erlebnisse
- Landes und Kulturkunde

Monologe / Dialoge – Intensive Vorbereitung auf die mündliche Matura

Außerdem: Italienisch kochen, Lehrausgang: Auf den Spuren Italiens in Wien, Besuch einer Gelateria

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Die Note ergibt sich aus der regelmäßigen Präsenz bzw. Mitarbeit

KoSo 1

Renöckl Julia

Kursnummer:	WKO1
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Kommunikation und Sozialkompetenz
Termin:	Wintersemester Montag, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	keine

Willst du deine Position in Gruppen durchleuchten, Lösungsstrategien für Konfliktsituationen parat haben, deine Wahrnehmung und Aufmerksamkeit steigern und im eigenen Verhalten flexibler werden? Dann bist du im Koso-Wahlmodul richtig.

Wir werden Kommunikationstheorie mit praktischen Übungen verknüpfen und Begriffe wie Konstruktivismus, Beobachten und Interpretieren, Rangdynamik, Gruppendynamik, Dramadreieck, Feedbackkultur und Rapport in unseren Wortschatz aufnehmen.

KoSo 2

Renöckl Julia

Kursnummer:	WKO2
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Kommunikation und Sozialkompetenz
Termin:	Sommersemester Montag, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	KoSo 1

Willst du deine Position in Gruppen durchleuchten, Lösungsstrategien für Konfliktsituationen parat haben, deine Wahrnehmung und Aufmerksamkeit steigern und im eigenen Verhalten flexibler werden? Dann bist du im Koso-Wahlmodul richtig.

Wir werden Kommunikationstheorie mit praktischen Übungen verknüpfen und Begriffe wie Konstruktivismus, Beobachten und Interpretieren, Rangdynamik, Gruppendynamik, Dramadreieck, Feedbackkultur und Rapport in unseren Wortschatz aufnehmen.

KoSo 3

Trani Claudia

Kursnummer:	WKO3
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Kommunikation und Sozialkompetenz
Termin:	Wintersemester Montag, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	Koso 1+2

Willst du deine Position in Gruppen durchleuchten, Lösungsstrategien für Konfliktsituationen parat haben, deine Wahrnehmung und Aufmerksamkeit steigern und im eigenen Verhalten flexibler werden? Dann bist du im Koso-Wahlmodul richtig.

Wir werden Kommunikationstheorie mit praktischen Übungen verknüpfen und Begriffe wie Konstruktivismus, Beobachten und Interpretieren, Rangdynamik, Gruppendynamik, Dramadreieck, Feedbackkultur und Rapport in unseren Wortschatz aufnehmen.

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Erwarteter Arbeitsaufwand: Anwesenheit, aktive Teilnahme.

KoSo 4

Trani Claudia

Kursnummer:	WKO4
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Kommunikation und Sozialkompetenz
Termin:	Sommersemester Montag, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	Koso 1+2+3

Willst du deine Position in Gruppen durchleuchten, Lösungsstrategien für Konfliktsituationen parat haben, deine Wahrnehmung und Aufmerksamkeit steigern und im eigenen Verhalten flexibler werden? Dann bist du im Koso-Wahlmodul richtig.

Wir werden Kommunikationstheorie mit praktischen Übungen verknüpfen und Begriffe wie Konstruktivismus, Beobachten und Interpretieren, Rangdynamik, Gruppendynamik, Dramadreieck, Feedbackkultur und Rapport in unseren Wortschatz aufnehmen.

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Erwarteter Arbeitsaufwand: Anwesenheit, aktive Teilnahme.

KOSMOLOGIE

Holler Markus

Kursnummer:	WPH18
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Physik
Termin:	Sommersemester Montag, 11.+12. Stunde
Voraussetzungen:	keine

Hier erfährst du viel über die Entstehung, Entwicklung und Zukunft unseres Universums.

1. Teil: Vergangenheit
Über die Entstehung und die Frühphasen des Universums (über die man erstaunlich viel weiß)
2. Teil: Gegenwart
Wie stellt sich das Universum heute dar – in Theorie und Praxis (eventuell nächtlicher Besuch einer Sternwarte)
3. Teil: Zukunft
Wohin wird sich unser Universum entwickeln?
Welche Geometrie hat unser Universum und welche Szenarien erwarten uns (heißer Endknall oder kalte Dunkelheit)?
4. Teil: Astrobiologie
wichtigste Schritte zur Entstehung von Leben (Nichts – Urknall – Atome – Sternexplosionen – ...)
Gibt es extraterrestrische Lebensformen?

Die zum Verständnis der Kosmologie wichtigen Grundlagen der modernen Physik werden ebenfalls erarbeitet:
z.B.: Elementarteilchenphysik, Relativitätstheorie

Erwarteter Arbeitsaufwand:

aktive Mitarbeit und Abschlussprüfung

LÖSUNGSORIENTIERTE BERATUNG

Renöckl Julia

Kursnummer:	WKO7
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Kommunikation und Sozialkompetenz
Termin:	Wintersemester Blockmodul
Voraussetzungen:	keine

Ziel dieser Veranstaltung ist es, die Theorie von lösungsorientierten Beratungsformen sowie von Ressourcen zentrierte Beratung kennen zu lernen und diese in Rollenspielen zu üben.

Dieses Modul ist Voraussetzung für TutorInnen.

LEBENSMITTEL- UND BIOTECHNOLOGIE

Hackl Daniel

Kursnummer:	WBU17
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Biologie und Umweltkunde
Termin:	Wintersemester Montag, 11.+12. Stunde
Voraussetzungen:	keine

In diesem Modul beschäftigen wir uns mit der praktischen Herstellung- und Haltbarmachung von Lebensmitteln. Darüber hinaus gehen wir sowohl theoretisch (Gentechnik) als auch praktisch (Laborpraktikum) auf weitere Biotechnologien ein und diskutieren deren Anwendung im ethisch-gesellschaftspolitischen Kontext.

Themen:

- Anbauen von (Winter-)Gemüse
- Haltbarmachung von Lebensmittel
- Herstellung von Joghurt
- Herstellung von fermentierten Getränken
- Laborpraktikum
- rote/grüne Gentechnik und deren ethische/gesellschaftspolitische Relevanz

Arbeitsaufwand:

Durchführung und (Foto-)Protokollierung der praktischen Übungen, aktive Teilnahme an Diskussionen, Kurzreferat

MALEREI IM FOKUS – VON DER IDEE ZUM FERTIGEN BILD

Steinmetz Melanie

Kursnummer:	WBE9
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Bildnerische Erziehung
Termin:	Wintersemester Blockmodul
Voraussetzungen:	keine

Hast du Lust dich intensiver mit Malerei zu befassen – sowohl praktisch (Ölmalerei) als auch theoretisch? Hast du das Gefühl, dass im regulären Kunstunterricht/ in den Basismodulen oft wenig Zeit dafür bleibt? Dann bist du bei diesem Blockmodul richtig.

Die Malerei gehört neben der Zeichnung und Plastik zu den Kernbereichen der bildenden Kunst. Obwohl immer wieder das Ende der Malerei verkündet wird, hat sie als zeitgenössisches Ausdrucks- und Gestaltungsmedium nach wie vor einen hohen Stellenwert im aktuellen Kunstgeschehen. Malerei ermöglicht die Auseinandersetzung mit der eigenen Lebenswirklichkeit, mit dem Alltäglichen, mit Räumen, Menschen, Dingen und vielem mehr. Die Lehrperson unterstützt dich bei der Entwicklung einer Bildidee und deren Umsetzung. Neben der praktischen Arbeit setzen wir uns mit figurativer Malerei und ausgewählten Künstler:innen auseinander. Geplant ist ein Lehrausgang (Ausstellungsbesuch bzw. Atelierbesuch) sowie eine abschließende Ausstellung der praktischen Arbeiten (virtuell bzw. analog).

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Aktive Teilnahme (Diskussion, praktisches Projekt); kleine Abschlusspräsentation in der Gruppe; eventuell gibt es eine kleine Ausstellung am Ende (virtuell bzw. analog im Schulgebäude).

MARATHONTRAINING

Gölles Regina, Schöfl Felix

Kursnummer:	WBSP5
Teilnehmeranzahl:	max. 20
anrechenbar für:	Bewegung und Sport
Termin:	Wintersemester Montag, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	keine

Das erklärte Ziel dieses Wahlmoduls ist die Teilnahme am Vienna City Marathon im Frühling 2022 (Staffel, Halbmarathon oder Jugendlauf). Es werden grundlegende trainingswissenschaftliche Konzepte zum Thema Ausdauer thematisiert und anhand dieser individuelle Trainingspläne für die Schülerinnen und Schüler erstellt. Moderne Analyseverfahren (Feedbacksysteme, digitale Trainingslogs, ...) zur optimalen Steuerung der Trainingssteuerung bilden die Grundlage der Trainingsplanung und physiologische sowie psychologische Aspekte des Ausdauerlaufs werden behandelt.

Dieses Modul bietet die Möglichkeit, die körperlichen und emotionalen Auswirkungen intensiver Ausdauerleistungen selbst erfahren zu können und richtet sich an Schülerinnen sowie an Schüler. Ein Teil des Unterrichts wird auch extern in Sporteinrichtungen in Wien (Wienerberg, Steinhofgründe, Prater, ...) stattfinden.

Hinweis: Für die Anmeldung am Vienna City Marathon können Kosten anfallen.

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Regelmäßiges selbstständiges Training (begleitend zum Unterricht) Teilnahme am Vienna City Marathon 2021 in einer frei wählbaren Disziplin.

MARKETING

Gölles Regina

Kursnummer:	WGW23
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Geographie und Wirtschaftskunde
Termin:	Wintersemester Mittwoch, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	keine

Marketing

Ist Marketing nur Werbung? Oder doch mehr?

Gemeinsam wird dieser Frage nachgegangen und das eventuelle »mehr« genauer unter die Lupe genommen.

Welche Marketing- Formen, Strategien und Taktiken gibt es? Warum ist Marketing und Marktforschung so wichtig fürs Unternehmen. Welche Ziele verfolgen die Unternehmen damit. Wie beeinflussen sie das Kaufverhalten bzw. uns.

Weitere Themen:

- Die vier Marketing-Instrumente – die sog. 4Ps
- Überblick Marktforschung (Markt-, Kunden-, Konkurrenzanalyse)
- Hauptaugenmerk auf Kommunikationspolitik und deren Instrumente, (Werbung, Product Placement, Sponsoring, ect.)
- ...

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Mitarbeit, Recherchearbeit, Präsentationen/Referate

MATH IN ENGLISH

Fischer Melanie, Köck Matthias

Kursnummer:	WEM1
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Mathematik Englisch
Termin:	Wintersemester Freitag, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	keine

Being the universal language of science (thus also of mathematics), English dominates in all higher-level education as well as in communication exceeding a certain basic level. This class introduces you to the fundamentals of mathematical/scientific English, pursuing the goal to become familiar with typical mathematical/scientific texts and professional literature.

Obligatory contents of the class will be one topic already known from math class, and another one beyond the school syllabus. The explicit choice of those topics as well as all other contents presented in the class will be made in the first lesson, based on the interests of the participants.

Erwarteter Arbeitsaufwand:

At least one talk about a topic of your choice, active participation during the lesson.

MIKROSKOPIE UND PRÄPARATION

Pany Peter, Hackl Daniel

Kursnummer:	WBU13
Teilnehmeranzahl:	max. 18
anrechenbar für:	Biologie und Umweltkunde
Termin:	Wintersemester Mittwoch, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	keine

Der Schwerpunkt des Moduls liegt auf präparativer mikroskopischer Arbeit – dabei werden in den Basismodulen grundlegend entwickelte Kompetenzen vertieft und erweitert. Unterschiedliche Präparationstechniken sowie Färbeverfahren werden angewendet und dabei sowohl tierische wie auch pflanzliche Gewebe präpariert. Außerdem werden mikroskopische Schnitte mit Hilfe eines Mikrotoms selbst hergestellt und gefärbte Dauerpräparate hergestellt. Die Dokumentation der Präparate erfolgt über das Arbeiten mit einer mikroskopischen Kamera, außerdem werden die Strukturen der untersuchten Präparate mit Hilfe einer Spezial-Software vermessen. Darüber hinaus erwerben die Teilnehmer_innen die Fähigkeit, wissenschaftliche Dokumentar-Zeichnungen anzufertigen.

Ziele:

- Kennenlernen verschiedener Mikroskopier-Techniken
- Erlernen von Präparations- und Färbetechniken
- Erstellen wissenschaftlicher Zeichnungen und Mikro-Fotografien

Während der Kurszeit wird hauptsächlich praktisch gearbeitet. Zum Abschluss des Moduls muss von 5 Präparaten eine beschriftete Zeichnung/ein beschriftetes Fotoprotokoll angefertigt werden. Darüber hinaus wird ein Poster zu diesen Präparaten elektronisch angefertigt.

MODERNE ARCHITEKTUR

Steinmetz Melanie

Kursnummer:	WBE10
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Bildnerische Erziehung
Termin:	Sommersemester Blockmodul
Voraussetzungen:	keine

Hast du Lust dich intensiver mit Architektur zu befassen – sowohl praktisch als auch theoretisch? Dann bist du bei diesem Wahlmodul richtig. Von allen Kunstformen hat Architektur den unmittelbarsten Einfluss auf unser tägliches Leben: Baukultur ist ein zentraler Bestandteil unserer Gesellschaft.

In diesem Wahlmodul beschäftigen wir uns mit bedeutenden Architekt:innen und Architekturströmungen des 20. und 21. Jahrhunderts sowie mit Visionen für die Zukunft (ökologisches und vertikales Bauen). Anhand ausgewählter Beispiele reflektieren wir die wechselseitigen Zusammenhänge von Form, Funktion und Bedeutung eines Bauwerks und versuchen, den Architektur-Entwicklungsprozess von der Idee bis zum fertigen Bauwerk nachzuvollziehen. Darüber hinaus setzen wir uns mit der Schnittstelle von Architektur und Stadt auseinander: Wir beschäftigen uns mit jenen Aspekten von Architektur im urbanen Raum, die über das einzelne Bauwerk hinaus gehen. Wir werden ein bis zwei Lehrausgänge in Wien unternehmen, wo wir uns interessante Architektur- bzw. Stadtentwicklungsprojekte im Original ansehen. Es wird auch ein praktisches Projekt in Kleingruppen geben (eventuell mit einer Expertin/ einem Experten), wobei die Wahl des Arbeitsmittel flexibel ist (Zeichnung, digital, Modellbau).

Ziel dieses Blockmoduls ist es, ein Grundverständnis und eine sensiblere Wahrnehmung für moderne Architektur zu bekommen sowie die Bedeutung von Architektur in einem größerem gesellschaftlichen Zusammenhang zu begreifen.

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Aktive Teilnahme (Diskussionen, Lehrausgänge, praktisches Projekt); kleine Abschlusspräsentation in der Gruppe bzw. gibt es eine kleine Ausstellung am Ende (virtuell bzw. analog im Schulgebäude).

MYTHOLOGIEN

Windischhofer-Haldemann Martin

Kursnummer:	WD8
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Deutsch
Termin:	Sommersemester Mittwoch, 11.+12. Stunde
Voraussetzungen:	Keine

Odysseus kennt jeder, Medea die meisten. Aber was ist mit Heimdall, Gilgamesch, Arjuna oder Quetzalcoat? Auf einem Streifzug rund um den Globus spüren wir den Mythen naher und ferner Kulturen nach, werfen einen Blick in Texte wie die Edda, das Mahabharata, suchen darin nach Eigenarten und Parallelen und fragen uns, wie diese Mythen in Kunst und Literatur fortwirken. Und schließlich werden wir uns wohl auch fragen, welche Mythen jetzt erzählt werden, in unserer Gesellschaft, der Politik, ja sogar über uns und unsere eigene Vergangenheit.

Einen besonderen Schwerpunkt wird sicher die nordische Mythologie einnehmen, die griechische Mythologie werden wir eher knapp und im Überblick abhandeln, zumal viele von euch vermutlich schon Einiges darüber wissen.

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Nach Vereinbarung wird eine Wiederholung zur nordischen Mythologie oder ein Referatsbeitrag über eine Mythenregion abgehalten.

NATIONALPARKS VS. STADTERWEITERUNGSGEBIETE – EINE UTOPIE?

Luttenberger Judith, Schabetsberger Gregor

Kursnummer:	WGW19
Teilnehmeranzahl:	max. 20
anrechenbar für:	Geographie und Wirtschaftskunde
Termin:	Wintersemester Blockmodul
Voraussetzungen:	keine

Vor- und Nachbesprechung in der Schule, 2 Tagesausflüge im Zuge des Blockmoduls

Erkundung von National- und Biosphärenparks, Stadterweiterungsgebieten in Wien – dh. es fallen kaum Fahrtkosten an vielleicht aber Eintrittskosten;

Keine Übernachtung vor Ort!!

Ziele: ökologische und ökonomische Zusammenhänge anhand von konkreten Beispielen verstehen; was macht ein Gebiet »nationalparkwürdig«? Wie ist der Umgang mit Grünraum in der Stadt? was sind die gesetzlichen Vorgaben? –physiogeographische Grundlagen, wirtschaftliche und politische Faktoren

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Abschließendes Portfolio mit eigener Case Study

PROPAGANDAFILME

Götsch Simon

Kursnummer:	WGS7
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Geschichte und politische Bildung
Termin:	Wintersemester Freitag, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	keine

Seit mehr als 100 Jahren wird das Medium Film u.a. zu Unterhaltungs-, Informations- und Manipulationszwecken verwendet. Politische Machthaber verschiedener Weltanschauungen haben sich diese Kunstform für Propagandazwecke zunutze gemacht. Anhand des Studiums ausgewählter Propagandafilme (z.B. »Geburt einer Nation«, »Panzerkreuzer Potemkin«, »Im Westen nichts Neues«, »Jud Süß«, »Rambo III« etc.) werden wir analysieren, mit welchen Methoden bzw. Kniffen Filmschaffende vorgegangen sind, um das Publikum entsprechend zu manipulieren. Im Vorfeld werden wir uns mit den grundlegenden Filmtechniken (Einstellgröße, Schnitt, Perspektive, Musik, Belichtung) vertraut machen, damit wir uns ein entsprechendes Rüstzeug für die Filmanalysen erwerben.

Ein Ziel dieser Lehrveranstaltung ist es, den Schülerinnen bewusst zu machen, mit welchen Methoden und Mitteln filmische Propaganda betrieben wird, dass diese kein Zufallsprodukt ist und dass wir ständig beim Filmkonsum einer Manipulation ausgesetzt sind. Die Schülerinnen können auch selbst in die Rolle der Filmschaffenden schlüpfen, indem sie einen Kurzfilm produzieren und vorstellen.

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Regelmäßige Teilnahmen; Studium und Analyse diverser Videosequenzen; Präsentation und Diskussion ausgewählter Filmszenen zum Thema Manipulation / Propaganda

RECHTSPHILOSOPHIE

Semmler-Rohrhofer Irene

Kursnummer:	WPP9
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Psychologie und Philosophie
Termin:	Wintersemester Mittwoch, 11.+12. Stunde
Voraussetzungen:	keine

Wir beschäftigen uns mit grundsätzlichen Fragen und verschiedenen unterschiedlichen (kritischen) Positionen zu diesen:

- Was ist Gerechtigkeit?
- Wann kann überhaupt von Recht gesprochen werden? Wodurch unterscheidet sich Recht von Moral?
- Warum halten wir uns an Recht?
- Was ist Geltung?
- Welche Positionen vertreten verschiedene Richtungen des Naturrechts?
- Was ist positives Recht?
- Mit welchen unterschiedlichen Rechten und Pflichten leben wir?
- Strafrechtstheorien
- Darf Widerstand geleistet werden?

Wir werden uns mit verschiedenen Diskursen (von der Aufklärung bis ins Jahr 2022) kritisch auseinandersetzen, sowohl mit Textgrundlagen als auch in der Diskussion.

Erwarteter Arbeitsaufwand:
nach Vereinbarung

RHETORIK & BEWERBUNG

Kos Birgit, Windischhofer-Haldemann Martin

Kursnummer:	WD9
Teilnehmeranzahl:	max. 48
anrechenbar für:	Deutsch
Termin:	Wintersemester Mittwoch, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	keine

In wöchentlich die Lehrer/in wechselnden Gruppen werden wir uns den folgenden Inhalten widmen:

Sich selbst und seine Anliegen richtig präsentieren zu können, ist eine Fähigkeit, die in fast allen Lebenslagen gefordert ist: im persönlichen Gespräch, in Diskussionen, in Referaten – bis hin zu Festreden, Vorträgen oder gar politischen Ansprachen.

Wir beschäftigen uns mit der Gestaltung und Analyse von Reden in verschiedenen Situationen, betrachten, wie der Körper in seiner eigenen Sprache spricht und bereiten zu Beginn des Moduls spätere Bewerbungen (Bewerbungsschreiben, Bewerbungsgespräch) vor.

Mitzubringen ist die Freude an der Sprache und der Mut, vor anderen (auch spontan) zu reden. Während des Semesters wird jedenfalls eine professionelle schriftliche Bewerbung zu verfassen sein.

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Erlernen von Stilmitteln, Präsentation einer Redeanalyse, Verfassen einer professionellen Bewerbung

RHYTHMUS IM BLUT

Renöckl Julia

Kursnummer:	WME14
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Musikerziehung
Termin:	Sommersemester Blockmodul
Voraussetzungen:	körperliche und geistige Fitness

... lässt sich nur mit tänzerischen Einlagen behandeln. (Helga Schäferling- deutsche Sozialpädagogin)

Tanzen macht stark. Und glücklich. Es fördert Beweglichkeit, Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer und Koordination. Außerdem verbindet es Menschen miteinander und vermittelt ein Gefühl von Zusammenhalt und Sicherheit.

Keine andere Tätigkeit kann so viel Spannung und Aggressivität abbauen wie die in Körperbewegung umgesetzte Musik.

Im Laufe der Woche werden die TeilnehmerInnen Tänze aus verschiedenen Stilen, Epochen und Kulturen erarbeiten und Choreographien zu unterschiedlichen Musikrichtungen erfinden. Formhören und Umsetzung von Musik in Bewegung wird sie dabei begleiten.

Weiters erarbeiten/lesen die SchülerInnen Informationen über die Herkunft, Form, Besetzung und Aufführungspraxis der durchgeführten Tänze.

Erwarteter Arbeitsaufwand:

regelmäßige Anwesenheit Aktive und selbstinitiierte Mitarbeit, Tanzbeschreibung erstellen sowie Teilnahme an einer Aufführung/einem Tanzabend

RUND UM DIE STIMME

Renöckl Julia

Kursnummer:	WME4
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Musikerziehung
Termin:	Sommersemester Mittwoch, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	keine

Der Schwerpunkt liegt auf praktischem Tun (mehrstimmiges Singen, Stimmbildung, stimmliche Ausdrucksmöglichkeiten anderer Kulturen, Obertongesang, Jodeln). Um in der Praxis größere Fortschritte zu erzielen, wird der theoretische Background (Entstehen, Stimmhygiene, Hörvorgang, Beispiele außergewöhnlicher Stimmkunst, etc.) ebenso erarbeitet (maturabel!).

Voraussetzungen:

Mut, Neugier und Lust, die Möglichkeiten seiner eigenen Stimme auszuschöpfen, Töne nachsingen können

Erwarteter Arbeitsaufwand:

regelmäßige Anwesenheit, mind. 1 Auftritt nach Vereinbarung, Jodelwochenende

RUSSISCH 1

Triebnig Larissa

Kursnummer:	WRU1
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Russisch
Termin:	Wintersemester Montag, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	keine

Erlernen der Schrift, Grundwortschatz und Grundgrammatik, Teilkompetenzen des GERS-Niveaus A1

Wir lernen, uns vorzustellen, über Familie und Freunde zu sprechen und wir lernen das größte Land der Erde kennen!

Bis zur Matura wird das Niveau A2 erreicht. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der mündlichen Sprachkompetenz.

Das Wahlmodul Russisch ist mündlich maturabel.

Das Wahlmodul ist nur für Schüler:innen des Wiedner Gymnasiums zugänglich.

Erwarteter Arbeitsaufwand:
Mitarbeit, mündliche Beiträge

RUSSISCH 2

Triebnig Larissa

Kursnummer:	WRU2
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Russisch
Termin:	Sommersemester Montag, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	keine

Weiterarbeit an Grundwortschatz und Grundgrammatik, Teilkompetenzen des GERS-Niveaus A1

Grundwortschatz-Themen sind: Freizeit, Sport, Musik, Wohnen etc

Der Schwerpunkt liegt auf dem Erwerb von Sprechkompetenz.

Bis zur Matura wird das Niveau A2 erreicht und damit ist Russisch mündlich maturabel.

Das Wahlmodul ist nur für Schüler:innen des Wiedner Gymnasiums zugänglich.

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit, kleine schriftliche und mündliche Wiederholungen

RUSSISCH 3

Triebnig Larissa

Kursnummer:	WRU3
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Russisch
Termin:	Wintersemester Mittwoch, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	keine

Erweiterung der Hör- und Lesekompetenz und der Sprech- und Schreibkompetenz in Richtung Niveau A2 des GERS, z.B. anhand von Themen wie Wohnen, Schule, Feiern, etc.

RUSSISCH 4

Triebnig Larissa

Kursnummer:	WRU4
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Russisch
Termin:	Sommersemester Mittwoch, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	keine

Erweiterung der Hör- und Lesekompetenz und der Sprech- und Schreibkompetenz in Richtung Niveau A2 des GERS, z.B. anhand von Themen wie Wohnen, Schule, Feiern, etc.

SCIENCE-FICTION-LITERATUR

Windischhofer-Haldemann Martin

Kursnummer:	WD21
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Deutsch
Termin:	Wintersemester Mittwoch, 11.+12. Stunde
Voraussetzungen:	Keine

Was wird in der Zukunft sein? Wird die Menschheit mit Verstand und Technik die zentralen Probleme der Gegenwart meistern und ein neues goldenes Zeitalter einläuten? Oder droht uns eine dystopische Zukunft in einem neuen Totalitarismus?

Angesichts der immer schneller werdenden technischen und kulturellen Entwicklungen mit all ihren Nebenwirkungen sind es Fragen wie diese, die die Menschen besonders seit dem 20. Jahrhundert zunehmend bewegt hat.

Wir widmen und in diesem Modul eben jenen heiter-utopischen oder düster-dystopischen Visionen von der Zukunft, von denen uns moderne Romane und auch Filme erzählen. Die thematische Bandbreite ist beachtlich, wir widmen uns u.a. der Stilrichtung Cyberpunk, dem Alien-Motiv, dem Retrofuturismus, der Roboter-Problematik, der Geschichte der SF.

Folgende Literatur-Klassiker werden u.a. vorkommen: Blade Runner, Corpus Delicti, 1984, Brave New World, The Time Machine, I Robot, Solaris, viele Erzählungen verschiedener Autor:innen (siehe unten).

Folgende Filmklassiker werden u.a. vorkommen: 2001 Space Odyssey, Dark City, Matrix, Alien, Der Wüstenplanet, Star Trek (Serie), Das 5. Element, Avatar, UFO (Serie), E.T., Battlestar Galactica (Serie).

Folgende Autor:innen werden u.a. vorkommen: Asimov, Huxley, Orwell, Zeh, Laßwitz, Brüder Strugatzki, Stanislaw Lem, Jules Verne, Neupauer, Nesvadba, Heinlein, Franke, Goldin, Voß, Dick, Ballard

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Ein Buch (zur Wahl aus fünf Klassikern) lesen und einen kurzen Beitrag (5 Minuten) zu einem SF-Thema gestalten.

SKLAVEREI

Luttenberger Wolfgang

Kursnummer:	WETRK16
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Ethik
Termin:	Sommersemester Montag, 11.+12. Stunde
Voraussetzungen:	keine

Sklaverei bezeichnet den Zustand in dem Menschen als Eigentum anderer behandelt werden und sie gibt es als gesellschaftliche Institution seit Jahrtausenden! Erst im 20. Jh. wurde die Sklaverei rechtlich in allen Ländern der Erde abgeschafft und zählt heute zu den schwersten Menschenrechtsverletzungen, trotzdem sprechen wir von aktuell fast 50 Mio. Menschen, die immer noch in sklavenähnlichen Verhältnissen leben, v.a. in Asien. Aktuell wird auch der Begriff "Menschenhandel" verwendet.

Wie sah die Situation der SklavInnen in den großen antiken Kulturen aus? Wie standen (und stehen) die großen Religionen der Welt dazu, v.a. der Islâm, der noch vor kurzem Sklaverei akzeptierte? Wie lief die Versklavung von Millionen von Afrikanern ab und wie stehen afrikanische Kulturen heute dazu? Wie entwickelte sich die mühsame Abschaffung der Sklaverei (Abolitionismus)? Wie sehen Formen moderner Sklaverei bzw. des Menschenhandels heute aus?

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Recherchearbeit in Freiarbeitsphase / Kurzreferate

SMARTPHONE APPS PROGRAMMIEREN

Vaslijevic Ljubomir

Kursnummer:	WINF12
Teilnehmeranzahl:	max. 16
anrechenbar für:	Informatik
Termin:	Sommersemester Freitag, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	keine

- Einfache App mit MIT Inventor erstellen und am Smartphone ausführen
- Ein bekanntes Spiel als App programmieren und am Smartphone ausführen
- Eigene Apps mit Variablen, Prozeduren und Datenspeichern erstellen und erweitern
- Erweiterung: Apps mit Android Studio oder Eclipse erstellen, debuggen, ändern und erweitern.

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Smartphone APPs Programmieren

SO YOU GOT AN OPINION?

Knechtelsdorfer Eva

Kursnummer:	WE31
Teilnehmeranzahl:	max. 20
anrechenbar für:	Englisch
Termin:	Wintersemester Mittwoch, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	keine

I can't wait to hear it. Join my module and let's talk!

This language and content integrated course has two goals. Firstly, it focuses on developing *speaking skills* in conversation with others as well as through mini-monologues/speeches/presentations. Secondly, it aims at *discussing current political, societal, and cultural issues*. Importantly, in this module we will look at current challenges critically, taking into consideration aspects of globalization, diversity, gender and equality. You will have a say in the topics we choose throughout the semester as your interests and expertise are essential for a fruitful discussion.

Areas that we *could* cover:

- Globalization and glocalization and its impact on society/women/minorities/multilinguals
- Diversity – is this a new phenomenon or has it always been the norm?
- Norms as social constructs? Who defines norms and how can we deconstruct old notions of what counts as the norm?
- Politics and social engagement
- Critical media analysis
- Critical discourse analysis
- Language and power
- English in a globalized world

This module will support you in developing your English speaking skills through engaging conversations on hotly debated topics of our time.

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Active class participation is essential as well as preparation for class (articles or videos).

SONNE, MOND UND STERNE

Köck Matthias

Kursnummer:	WPH30
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Physik
Termin:	Sommersemester Freitag, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	keine

Die Astronomie fasziniert die Menschen schon seit Tausenden von Jahren. Das Modul soll verschiedene astronomische Themen streifen, wobei sich die Auswahl an den Interessen der Teilnehmer orientieren soll. Einige Vorschläge:

- Geschichte der Astronomie: Wie entwickelten sich unsere Weltbilder
- Teleskope aller Art: Wie beobachten wir eigentlich?
- Unsere Sonne im Detail
- Sonne und Sterne: Geburt, Leben und Sterben der Lichtpunkte am Himmel
- Unser Sonnensystem: Planeten, Monde, Asteroiden
- Weltraummissionen: Wo waren wir bereits überall?
- Astronomische Objekte: Galaxien, Quasare, Nebel, etc.
- Entwicklung des Universums: Kindheit und Alter (beachte das Kosmologie-Modul)
- (weitere Vorschläge)

SPRACH(EN)POLITIK IN ÖSTERREICH

Grüneis-Wulz Natalie

Kursnummer:	WGS29
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Geschichte und politische Bildung
Termin:	Wintersemester Blockmodul
Voraussetzungen:	keine

Der Kurs soll einen historischen Überblick über die Sprach(en)politik in Österreich geben. Dabei werden insbesondere die Volksgruppensprachen (Kroatisch, Ungarisch, Romanes, Slowenisch, Tschechisch, Slowakisch) sowie die Österreichische Gebärdensprache beleuchtet.

Gesellschaftliche sowie rechtliche Aspekte sollen ebenso berücksichtigt werden wie die Auseinandersetzung mit Darstellungen von Nationalismus und Nationalstaaten im Zusammenhang mit identitätsstiftenden Merkmalen wie gemeinsamer Sprache und Kultur.

SPRACHWISSENSCHAFT, SPRACHGESCHICHTE UND SPRACHPHILOSOPHIE

Ungar Alexander

Kursnummer:	WD7
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Deutsch
Termin:	Wintersemester Mittwoch, 11.+12. Stunde
Voraussetzungen:	keine

Es gibt heute rund 6500 Sprachen weltweit, viele davon sterben gerade aus, manche entstehen neu, und alle ändern sich ständig.

Ein Verständnis der Vielfalt heutiger und früherer Sprachen und der vielen Spielarten des Sprachwandels verschaffen wir uns an ausgewählten Beispielen. Neben bekannten und unbekannteren natürlichen Sprachen (besonders auch außerhalb von Europa) möchte ich auch einige Kunstsprachen wie Esperanto und Toki-Pona vorstellen.

Sprachen haben Vorfahren, Nachkommen, Geschwister und Bekannte, d.h. sie stammen von anderen Sprachen ab und sie beeinflussen einander in regem Austausch durch Sprachkontakte. Die wichtigsten Sprachfamilien, ihre Besonderheiten und ihr Entstehen aus gemeinsamen Grundsprachen und wollen wir im Lauf des Kurses näher kennenlernen, auch prominente aus dem Alltag gegriffene Fälle von Sprachkontakten und Sprachentlehnungen. Unter anderem wollen wir mit den Elementen der indogermanischen Ursprache bekannt werden, um Ähnlichkeiten und Eigenarten heutiger Sprachen besser zu verstehen. Am Ende des Kurses werden wir kurze Texte auf Indogermanisch lesen können.

Schließlich verschaffen wir uns einen Einblick in die Sprachphilosophie und ihre Hauptströmungen. Wir reflektieren über Sprache anhand einiger ausgewählter theoretischer Texte (von Platon, Frege, Russell, Wittgenstein, Quine, Searle und anderen). Dabei liegt der Schwerpunkt auf den Ansätzen der sogenannten analytischen (=wissenschaftlichen) Philosophie.

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Nach Vereinbarung wahlweise ein vertiefender Referatsbeitrag zu einem Spezialthema oder eine allgemeine Wiederholung.

STREIFZÜGE DURCH DIE MATHEMATIK

Köck Matthias

Kursnummer:	WM28
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Mathematik
Termin:	Sommersemester Montag, 11.+12. Stunde
Voraussetzungen:	keine

In den weiten Feldern der Mathematik wird im Schulunterricht nur an der Oberfläche gekratzt. Dieses Modul soll einen Streifzug durch die verschiedensten Gebiete der reinen und angewandten Mathematik bieten, wobei es je nach Wunsch der Teilnehmer entweder um exakte Hintergründe in einigen ausgewählten Bereichen gehen kann oder quer durch mehr um das Vorstellen der wesentlichen Ideen und der Entwicklung der unterschiedlichsten Richtungen – ganz nach der im Unterricht selbstverständlich oft gestellten Frage »Was gibt es da noch?«

Erwarteter Arbeitsaufwand:
nach Absprache

STREIFZÜGE DURCH DIE WAHRSCHEINLICHKEIT UND STATISTIK

Köck Matthias

Kursnummer:	WM12
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Mathematik
Termin:	Sommersemester Montag, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	keine

Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung stellen einen großen Block in der Analysis dar. Nach einer Wiederholung und Festigung der grundlegenden Begriffe legen wir die Schwerpunkte auf die Interessen der Gruppe – einige Möglichkeiten wären etwa:

- Methoden der statistischen Auswertung und Darstellung
- Zufallsprozesse (z.B. Irrfahrten, Markov-Ketten, ...)
- Klassische Paradoxa aus der Wahrscheinlichkeit (die oft gegen den Hausverstand sind)
- Anwendungen (Spiele, Wirtschaft, etc.)
- usw.

Erwarteter Arbeitsaufwand:
nach Absprache

SYNTHESE & ANALYSE

Pany Peter

Kursnummer:	WCH12
Teilnehmeranzahl:	max. 18
anrechenbar für:	Chemie
Termin:	Sommersemester Blockmodul
Voraussetzungen:	WG: ab 8. Klasse SKP: Chemie Moduljahrgang 1 absolviert

Herstellung diverser anorganischer und organischer Stoffe (Synthese eines Schmerzmittels), Reinheitsüberprüfung (Schmelzpunktbestimmung eines gewonnenen Stoffes)

Ausbeutenberechnung

Qualitative und quantitative Analysen (zum Beispiel: Photometrie – wie viel %ig ist eine Eiweißlösung)

Bestimmung des K_s – Wertes von Maleinsäure

Kosten: wahrscheinlich ca. 8 Euro für eine Exkursion

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Versuchsprotokolle, Laborjournal

TOUTE UNE HISTOIRE, CES PAYS EXOTIQUES! – AUSSEREUROPÄISCHE GESCHICHTE

Pichler Christoph

Kursnummer:	WFGS1
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Französisch Geschichte und politische Bildung
Termin:	Wintersemester Freitag, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	keine

Ausgewählte Themen abseits des üblichen Fächerkanons, Hintergrund- und Detailinformationen in Absprache mit Schüler/inne/n.

Zeithorizont: Geschichte des 20. Jahrhunderts mit Rückblick auf frühere Epochen zum besseren Verständnis des aktuellen Geschehens

Schwerpunkt: Entwicklungen in den außereuropäischen Kulturräumen aus historischer, geopolitischer und soziokultureller Perspektive, Überblick zur asiatischen, afrikanischen und lateinamerikanischen Geschichte, Internationale Politik

Für Interessierte wird ein Dossier in französischer Sprache angeboten werden!

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Recherchearbeit, Impulsreferate, Portfolio oder Kolloquium

UNHEARD VOICES

Söser Viktoria, Steigberger Eleonore

Kursnummer:	WEGS5
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Englisch Geschichte und politische Bildung
Termin:	Wintersemester Montag, 11.+12. Stunde
Voraussetzungen:	keine

This course will take you to different places on the British Isles, some of them quite remote. By exploring the cultural and historical backgrounds of regions in e.g. Scotland, Wales, and (Northern) Ireland and their linguistic, religious and/or social minorities we will not only improve our cultural awareness but also increase our knowledge of the history of «the fringe» of the British Isles.

We will mostly work with films and other media to dig deeper into history and culture. Hence, expect a short introduction to media studies also.

As good historians, we will also critically assess the potential of various media as sources for social research.

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Active participation in class discussions, a test at the end consisting of a multiple-choice test on facts and figures and an essay part (open book format) on a e.g. a film discussed in the course.

VEKTORANALYSIS – DENN R IST NICHT GENUG

Köck Matthias

Kursnummer:	WM23
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Mathematik
Termin:	Wintersemester Montag, 11.+12. Stunde
Voraussetzungen:	keine

In der 5. und 6. Klasse lernst du erstmals Vektoren im \mathbb{R}^2 und im \mathbb{R}^3 und damit ein Objekt kennen, das mehr als nur eine Zahl benötigt – das war's dann aber auch, weitere Ausflüge ins Mehrdimensionale bleiben dir i.d.R. erspart. Wir erinnern nochmals an diese Grundlagen der Vektorrechnung und wollen danach weiter gehen: Ersetzen wir die Zahlen der Vektorkomponenten durch Funktionen; erlauben wir Funktionen andere Werte anzunehmen als nur Zahlen (und machen sie damit zu Abbildungen); erweitern wir das bisherige Wissen über Funktionen (Bilder, Stetigkeiten, Folgen, etc.) und insbesondere die Begriffe des Differenzierens und Integrierens (nötiges Vorwissen wird, je nach vorhandener Kenntnis der TeilnehmerInnen, im Modul auf- und ausgebaut) ins Mehrdimensionale und werfen einen Blick auf die sich darin eröffnenden Resultate und Anwendungsmöglichkeiten.

Erwarteter Arbeitsaufwand:
nach Absprache

VERTRAGSTHEORIE: DIE PHILOSOPHIE HINTER UNSEREM ZUSAMMENLEBEN

Haider Dominik

Kursnummer:	WPP13
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Psychologie und Philosophie
Termin:	Wintersemester Montag, 11.+12. Stunde
Voraussetzungen:	keine

Wir werden uns in diesem Modul unter anderem mit folgenden Fragen beschäftigen:

- Wie ist das Wesen des Menschen und wie schaffen wir es, in einer Gesellschaft gemeinsam einen Staat zu gründen?
- Braucht es eine starke Hand? Ist der Mensch von Natur aus wohlwollend gegenüber seinem Nachbarn?
- Was sind Grundfreiheiten und wo hören sie auf?

Wir widmen uns den Theorien von drei der größten Vertragstheoretikern der Geschichte, die auf Grund der Revolutionen und Konflikte ihrer Zeit darüber nachgedacht haben, wie man eigentlich friedlich koexistieren kann.

Das Modul stützt sich hauptsächlich auf Stellen aus den zentralen Originaltexten, wobei wir uns primär auf Ausschnitte aus diesen drei Werken fokussieren werden:

- Jean-Jacques Rousseau: Vom Gesellschaftsvertrag oder Prinzipien des Staatsrechtes
- Thomas Hobbes: Leviathan
- John Rawls: Theorie der Gerechtigkeit

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Es werden immer wieder kleine Leseaufgaben gegeben, die dann in der Stunde besprochen werden. Die Note entspringt aus der Mitarbeit, die sich durch das Erfüllen der Leseaufgabe, Referaten und allgemeiner Diskussionsbereitschaft zusammensetzt.

WIRTSCHAFTSETHIK

Prügger Elisabeth

Kursnummer:	WETHGW2
Teilnehmeranzahl:	max. 24
anrechenbar für:	Geographie und Wirtschaftskunde Ethik
Termin:	Sommersemester Montag, 9.+10. Stunde
Voraussetzungen:	Interesse und Offenheit für sozial- und umweltethische Fragestellungen im ökonomischen Kontext

Kann ein Unternehmen ökonomisch geführt werden und trotzdem sozial agieren?

Wie kann ein Konzern mit Nachhaltigkeitsprinzipien in der Unternehmensphilosophie am (globalen) Markt bestehen – und sogar Erfolg haben?

Ist die "Öko-Schiene" notwendiger Anspruch, gelebte Überzeugung oder schlicht geschicktes Marketing von Betrieben?

Müssen/dürfen/sollen wir als Konsument/innen ökologisch und sozial verträgliche Produktion und sogenannten fairen Handel einfordern bzw. durch unser Kaufverhalten erzwingen? – Wenn ja, wie hoch ist der Preis dafür?

Dürfen Sozialkodizes "von der Management-Ebene" auferlegt werden, oder bringen sie nur dann verbesserte Arbeitsbedingungen, wenn sie innerhalb des Unternehmens ausgehend von der Basis entwickelt werden und wachsen?

Solche und ähnliche Fragen wollen wir thematisieren und möglichst praxisnah diskutieren.

Erwarteter Arbeitsaufwand:

Kritische Auseinandersetzung, Reflexion und Diskussionsbereitschaft in Bezug auf wirtschaftsethische Zusammenhänge und deren gesellschaftspolitische Auswirkungen; 1 Präsentation über ein frei gewähltes, fachspezifisches Thema